Katholische Pfarrei

SELIGER EDUARD MÜLLER

Pfarrbrief für September bis November 2023

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

Steinzeichen

Mit Informationen aus allen unseren Gemeinden

Steinzeichen

Steine faszinieren uns Menschen aus verschiedenen Gründen, unter anderem, weil sie nach aktuellem Stand der Wissenschaft die früheste Epoche der Menschheitsgeschichte geprägt haben. Es ist schon beeindruckend, wenn wir die Nutzung eines Werkzeuges aus der Steinzeit nach vielen tausend Jahren noch erkennen können. Das älteste bekannte Werkzeug ist mehr als 2,5 Millionen Jahre alt. Auch in den folgenden Epochen unserer Geschichte waren Steine prägend, ob als Baumaterial für Wohngebäude, Tempel und Regierungspaläste, oder als Grundmaterial für Zeichen setzende Monumente oder Denkmäler. Steine stehen für eine Haltbarkeit, die alles Menschliche übertrifft: Methusalem wurde laut Bibel „nur“ 969 Jahre alt. Als Wegmarken kennen wir Meilensteine und solche kleinen Türme, die von Wanderern aufgeschichtet werden. Jeder Stein bezeugt, dass ein Wanderer vorbeigekommen ist und diesen Gruß als Wegmarke oder Mutmacher den Nachfolgenden hinterlassen hat. Ein Vorbild für uns auf unserer Lebenswanderung: Auch wir sollten mutmachende Zeichen hinterlassen! *(ga)*

Nachweis: Jan König

Inhalt

Pfarreiliche Immobilienkommission .. 5
Der neue Verwaltungskoordinator 6
Neu im Pastoralteam 6
Nachruf: Msgr. Karl Joseph Rudolph ... 7
Verstorbene Priester unserer Pfarrei .. 8
Erstkommunionkurse i. unserer Pfarrei 9
Aktualisierung Pastoralkonzepts 10
Vernetzungstreffen..... 12
Stellenveränderungen..... 12
Cursillo – eine Auszeit für die Seele....14
Sonntag der Weltmission.....14
Ansverus-Wallfahrt 2023.....15

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen 17

Bad Segeberg/Wahlstedt..... 30

Bordesholm/Flintbek..... 40

Neumünster/Nortorf 46

Trappenkamp 57

Denk mal anderes (14)..... 63
Gedanken zum Evangelium 64
Schlaglicht..... 66
Zitat des Quartals 70
Hätten Sie es gewusst? 72
Pfarrbriefredaktion, Impressum,
Datenschutz 73
Priester/Diakone 74
Kontaktdaten, Gemeindebüros 74
Gremien der Pfarrei..... 75
Pastorale Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter 75
Für unsere Kranken 76
Regelmäßige Gottesdienste..... 76

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!
„Meine Zeit steht in deinen Händen“ – dieses Lied singe ich gerne, wenn der Herbst an unsere Türen klopft. Der Höhepunkt des Jahres ist erreicht. Die Ernte wird eingefahren. Die Vögel ziehen davon. Die Blätter fallen. Der Herbst ist da – oft mit seinem typischen Schmuddelwetter. Manchmal aber erleben wir ganz plötzlich noch einen „Nachsommer“, auch „goldener Oktober“ genannt. Denke ich an den Oktober, dann kommt bei mir die Erinnerung an den September 1989 auf. Damals besuchte ich meinen Bruder in West-Berlin. Mit dem Fahrrad machte ich mich auf zum Brandenburger Tor. An der Mauer angekommen, sah ich einen Jungen knien, betend in sich versunken. Menschen, die mit mir dort waren, sahen diesen Knaben auch und manche machten Fotos von ihm. Mir kam der Psalm 18,30 – „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ – in Erinnerung. Oder mehr noch: „Mit meinem Gott werde ich eine Mauer überspringen“ aus dem zweiten Buch Samuel 22,30.

© C. Köster, Inmedium

Zwei Monate später – genauer am 9. November 1989 – sitze ich mit meinen Mitbrüdern im Priesterseminar zu Osnabrück und schaue Nachrichten. Die Mauer ist offen! Sprachlos schauten wir uns zunächst an, dann aber fielen wir uns voller Freude und mit Tränen in den Augen in die Arme.
„Mit meinem Gott werde ich eine Mauer überspringen!“ Diese Worte sprach ein Mann, der ein Leben voller Höhen und Tiefen hinter sich hatte, ein Mann, der bittere Enttäuschungen erleben musste, der aber auch herrliche Erfahrungen mit seinem Gott machen konnte. Es war der König David, der diese Worte sprach und damit erklärte, dass mit seinem Gott einfach alles möglich ist. Sein Gott ist auch unser Gott. Wir dürfen diese Worte Davids also auch zu unseren eigenen machen. Sie geben uns Mut und sollen uns heute ein erneuter Ansporn sein, uns ganz unserem Gott zu übergeben. Mit ihm können wir jede Mauer in unserem Leben überspringen oder niederreißen. Die Menschen in der DDR haben es uns gezeigt: Mit brennenden Kerzen in den Händen und Gebeten brachen sie aus den Kirchen auf die Straßen auf und führten eine „Friedliche Revolution“ ohne Blutvergießen durch. An jedem 3. Oktober gedenken wir dieser Ereignisse, die uns wieder ein Volk werden ließen. Der Tag der Deutschen Einheit bleibt für uns alle ein Tag des Dankes und einer Herausforderung, denn wir sind noch nicht wirklich eins, sondern immer noch auf dem Weg dorthin.
Ja, Mauern gibt es im Leben jedes Menschen, auch im Leben der Kinder Gottes. Nicht immer geht alles glatt und rei-

bungslos. Mauern sind Hindernisse und Schwierigkeiten, die sich uns manchmal unerwartet in den Weg stellen und unüberwindlich erscheinen. Wir kennen diese Mauern, die uns stören, diese Situationen, in denen wir nicht mehr weiterwissen und keinen Ausweg sehen! Schon im Kindesalter lernen wir solche Mauern kennen. Da ist ein Lehrer, der die Gläubigen nicht mag. Da sind Schulkameraden, die sich über unseren Glauben amüsieren. Da ist eine schwierige Prüfung oder Klausur. Im späteren Leben dann treten andere Schwierigkeiten im persönlichen Bereich auf: Der Arbeitsplatz ist in Gefahr. Es gibt Probleme mit Arbeitskollegen oder Vorgesetzten. Eine schwere und andauernde Krankheit stellt sich wie eine Mauer in den Weg. Plötzlich klappt es in der Familie nicht mehr so, wie es sollte. Auch die Gesellschaft stellt uns vor Probleme: Gewalt und Missbrauch, Kriminalität, mangelnder Respekt vor der Andersheit des anderen Menschen …

Die Würde des Menschen ist unantastbar – so heißt es im Grundgesetz. Aber wie oft verletzen wir sie im Kleinen und Großen? Der Krieg in der Ukraine zeigt, wie wir global miteinander verbunden sind. Die ganze Welt leidet darunter.

© Jim Wanderscheid In: Pfarrbriefservice.de

Was machen wir nun mit diesen Mauern? Wie reagieren wir, wenn Probleme und Hindernisse auftauchen und die Sorgen kommen? Es gibt drei mögliche Reaktionen. Zwei führen in die Sackgasse, eine lässt uns wie König David die Mauern überspringen. Die erste Möglichkeit heißt resignieren. Wir sehen die Hürde vor uns und schrecken zurück. Wir unternehmen gar nichts, um das Hindernis zu überwinden, werden mutlos und unglücklich. Die zweite Möglichkeit ist, sich gegen das aufzulehnen, was Gott uns schickt. Dann wollen wir partout mit dem Kopf durch die Wand. Dies ist eine Haltung der Aggression. Sie kann niemals positiv sein, sondern sie wird uns immer nur schaden. Wir werden uns darin innerlich aufreiben und der Friede Gottes kann unsere Herzen nicht mehr regieren. Die dritte Möglichkeit, mit den Mauern fertig zu werden, ist meiner Ansicht nach die, alles, was aus der Hand Gottes kommt, im festen Vertrauen entgegenzunehmen, dass er uns die Kraft geben wird, jedes Hindernis zu überwinden. Eine solche Herzenshaltung lässt uns die Probleme und Schwierigkeiten zwar nicht vergessen, sie hilft uns aber, innerlich ruhig zu bleiben.

So lade ich Sie alle herzlich ein, als Pfarrei Seliger Eduard Müller den 3. Oktober zusammen mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern an der Waldkapelle in Mönkloh zu feiern. Lassen Sie uns gemeinsam um die Einheit unserer Kirchen, unseres Landes und der ganzen Welt beten. Ohne Gottes Hilfe werden wir es nicht schaffen. Lassen Sie uns pilgernd auf den Weg machen, mit diesem Lied auf den Lippen:

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.“

„Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit. (GL 856)“

Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK)

Das Schreiben mit der offiziellen Genehmigung des Immobilienkonzeptes durch Erzbischof Heße liegt seit Mitte Juli vor. Der Erzbischof dankt allen, die daran mitgewirkt haben und unterstützt die Verknüpfung mit einer grundsätzlichen Überarbeitung des Pastoralkonzeptes (siehe Seite 10), Die folgenden drei Punkte sind für diese Genehmigung verpflichtend umzusetzen:

1. Durch die Einordnung der kirchlichen Gebäude in Nortorf als Sekundärimmobilie soll das bestehende Gemeindeleben nicht verdrängt werden. In den kommenden drei Jahren sollen räumliche Alternativen dazu gefunden werden, und erst nach erfolgreicher Lösung kann es zu der neuen Einordnung kommen.
2. Für die verschiedenen Immobilien, bei denen erheblicher Sanierungsbedarf besteht (z.B. Flintbek), sollen innerhalb der nächsten drei Jahre räumliche Alternativen gesucht werden, um die Pfarrei wirtschaftlich nicht zu überfordern. Auch für die entsprechenden Gebäude ist bis dahin keine Einordnung als Sekundärimmobilie gestattet.
3. Die unverzüglich anzugehende Überarbeitung des Pastoralkonzepts in den kommenden zwei Jahren, begleitet durch die Abteilung Pastorale Dienststelle, wird unterstützt. Dabei soll die Gestaltung der Immobilien aller Standorte in den Blick genommen werden, insbesondere Wahlstedt und Trappenkamp. Besonders die ökumenische Kooperation wird dabei als Ansatzpunkt gesehen.

i. A.: Dr. Karl Gather

© Pastoralkonzept

Der neue Verwaltungskoordinator Stephan Haustein stellt sich vor

Schon seit dem 15. Juni bin ich nun der neue Verwaltungskoordinator unserer Pfarrei:

Stephan Haustein, 57 Jahre, verheiratet, 2 Töchter, 2 Enkel … und mit ganz viel Freude an meiner neuen Aufgabe ausgestattet.

Ich lebe in dem kleinen Heidedorf Bark am Rande des Segeberger Forstes und gehöre zur Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt. Dort bin ich seit sehr vielen Jahren in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich aktiv und war auch im gemeinsamen Ausschuss bei der Gründung unserer neuen Pfarrei im Einsatz. Ich kenne unsere Pfarrei also schon recht gut.

In der neuen Aufgabe hilft es mir sehr, dass ich in früheren Jahren als Bankfachwirt mittendrin im Wirtschaftsleben war. Meine Zeit danach als selbständiger Kaufmann mit allen Ebenen der Buchhaltung, mit Jahresabschluss u.a.m. haben mich gut auf die äußerst spannenden Aufgaben in unserer Verwaltung vorbereitet.

Hier wirke ich nun an der Budgetverwaltung mit, unterstütze die Fachausschüsse Finanzen, Personal und Bau, kümmere mich um Vermietungen … und eben all das, was eine moderne Verwaltung einer großen Pfarrei so mit sich bringt. Es bringt sooo viel Spaß, jeden Tag Neues zu entdecken und von Kolleginnen und Kollegen in unserer Pfarrei und im Erzbistum umgeben zu sein, die ihr Wissen gern mit mir teilen.

© privat

Schon nach den wenigen Wochen kann ich sagen, dass ich mir sicher bin, an dieser Stelle einen guten Beitrag leisten zu können, unsere Pfarrei trotz aller zu erwartenden Veränderungen einen guten Weg in die Zukunft zu bereiten.

Neben unseren Pfarrbüros in Neumünster, Bad Segeberg und Bad Bramstedt können Sie sich stets auch gern in allen Verwaltungsfragen an mich wenden. Ich freue mich darauf! Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 74 dieses Pfarrbriefes.

Stephan Haustein

Neu im Pastoralteam

Liebe Menschen in der Pfarrei Seliger Eduard Müller,

mein Name ist Bianca Leinung-Holtfreter, ich bin 43 Jahre alt und seit dem 1. August „die Neue“ in der Pfarrei. Mit meinem Mann und unseren drei Kindern (16, 14 und 10 Jahre alt) lebe ich in Kiel, wo ich die letzten zehn Jahre haupt- und ehrenamtlich in der Pfarrei Franz von Assisi tätig gewesen bin und auch weiterhin meinen Lebensmittelpunkt haben werde.

Beruflich freue ich mich aber nun auf neue Herausforderungen in Mittelholstein, neue Menschen, spannende Gespräche und Glaubenszeugnisse und darauf, das Pastoralteam als Gemeindereferentin mit meinem Themenschwerpunkt

© privat

„Glaubenskommunikation Erwachsene“ zu verstärken und mich mit Ihnen in der Pfarrei und darüber hinaus auf den Weg zu machen, Gott im Alltag zu entdecken und unseren Glauben zu leben. In den nächsten Wochen und Monaten werde ich mich mit der Pfarrei vertraut machen, ihre einzelnen Standorte mit den jeweiligen Besonderheiten und – viel wichtiger! – Sie kennenlernen. Ich bin dankbar, wenn Sie den Kontakt zu mir suchen und wir miteinander unseren Glauben und die daraus erwachsende Hoffnung und Liebe Gottes leben, teilen und weitergeben.

Erreichbar bin ich für Sie voraussichtlich immer dienstags und donnerstags unter der Telefonnummer. 0176 31200159 oder per E-Mail an leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de.

Herzliche Grüße und Gottes reichen Segen!

Ihre Bianca Leinung-Holtfreter

Nachruf: + Msgr. Karl Joseph Rudolph +

Liebe Gemeinde!

Pfarrer i. R. Msgr. Karl Joseph Rudolph ist zum Herrn heimgegangen. Ich durfte ihn hier 11 Jahre als einen herzensguten Menschen erleben. Jede Begegnung mit ihm war freudig und wurde immer tiefer. Gerne habe ich ihn aufgesucht, um mir Rat und Stärke abzuholen. Er war ein sehr guter Ratgeber und eine segensreiche Stütze. Ich werde ihn sehr vermissen! An wichtigen Festtagen im Kirchenjahr durfte ich beim gemeinsamen Festmahl dabei sein. Solche Treffen bei Karl Joseph waren wahrlich ein Genuss. Sein Lachen, sein Blick, Witz und Humor waren eine Köstlichkeit. Seine Lebensfreude war ansteckend und motivierend. Ich schätzte seine Gelassenheit und die Unerschütterlichkeit in den Wirren unserer Zeit. Er war für mich eine Säule in der Kirche, die fest verankert in Gott war. In seinen Gottesdiensten hat er uns glaubwürdig und freudig von Jesus Christus erzählt. Musik, das Singen und die Momente der Stille in den Gottesdiensten haben uns den Heiligen Geist spüren lassen. Gerne war er noch als Gehörlosenseelsorger im Erzbistum tätig, er feierte gerne mit den Gehörlosen die Gottesdienste. Ja, vielen von uns hörte er zu, viele von uns hat er als Seelsorger und Priester beigestanden. Die Nachbarschaft zu Hause in Boostedt schätzte er sehr. Sie hatten ihn mit seiner Haushälterin Frau Elisabeth Rau sehr lieb. In Freud und Leid hielt man zusammen. Besonders wichtig war ihm seine Haushälterin. Sie war ein Engel und Schatz an seiner Seite. Mehr als 50 Jahre hat Frau Rau sich liebevoll um ihn gekümmert. Ja, bis zum letzten Atemzug.

Ihr gebührt ein besonderer Dank. Sie

hat ihm die Räume für seine Seelsorge ermöglicht. Dank möchte ich auch vielen Gemeindemitgliedern aussprechen, die sich – besonders in dem letzten Jahr – um Msgr. Rudolph und Frau Rau gesorgt haben, sie unterstützt, besucht und für sie gebetet haben.

An seinem 90. Geburtstag hat er uns noch in der Kirche seinen Segen gegeben. Besonders freute er sich zuletzt an den Gottesdiensten mit den Erstkommunionkindern.

So wie er uns lieb hatte, so wollen auch wir ihn in unseren Herzen bewahren und Gott danken, dass er uns ihn schenkte.

In tiefer Verbundenheit für die ganze Pfarrei

Peter Wohs, Pfarrer

Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (4)

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Auch in diesem Pfarrbrief wollen wir die Erinnerungen an die Priester unserer Pfarrei fortsetzten.

Nur fünf Jahre versah Franz Gartmann seinen Dienst als leitender Geistlicher in St. Maria-St. Vicelin. Als Nachfolger von Gustav Maria Münster kam er 1930, im Alter von 49 Jahren, nach Neumünster. In seine Amtszeit fielen die schwierigen Zeiten des Beginns der Nazi-Regierung. Bereits 1935 berief ihn der Bischof zum Dompfarrer in Osnabrück, wo er bis 1955 wirkte. Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt in den Ruhestand verstarb er in Osnabrück und wurde auf dem Domherrenfriedhof des Osnabrücker Doms beerdigt.

© U. Bork

Pater Albert Löpker kam als erster Pfarrer 1945 nach Bad Segeberg. Aus der Gemeinschaft der Herz-Jesu-Missionare, wurde ihm fünf Jahre nach seiner Priesterweihe die Seelsorge für die Gemeinde anvertraut. In den 38 Jahren seines segensreichen Wirkens fiel auch der Bau der St. Johannes-Kirche vor 70 Jahren. Als er dann 1983 plötzlich an einem Herzinfarkt verstarb, wurde er auf dem Friedhof 2 in Bad Segeberg zu Grabe getragen. Nach dem Ablauf der Ruhezeit wurde seine Erinnerung in der Gemeinde weiter bewahrt, indem sein Grabkreuz und eine Gedenkplatte an der Seite der Kirche St. Johannes aufgestellt wurden.

© U. Bork

Abschließend wollen wir in diesem Pfarrbrief an den Trappenkamper Pfarrer Franz Klekamp erinnern. Von 1961 bis 1969 war er Pfarrer in St. Josef in Trappenkamp. So war er es auch, der dafür sorgte, dass die zu klein gewordene alte Kirche im Jahr 1966 durch einen Neubau ersetzt wurde. Nach weiteren Stationen seines Wirkens war er ab 1995 Pfarrer in Bad Rothenfelde, wo er sich besonders der Ökumene widmete. Nach langer Krankheit verstarb er 2007 in Ostercappeln und wurde auf dem Friedhof von Osnabrück-Nahne im Familiengrab beigesetzt.

© U. Bork

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Fortsetzung folgt

Kaplan U. Bork / Beate Hökendorf

Erstkommunion-kurse in unserer Pfarrei

In diesem Jahr starten nach den Sommerferien wieder Erstkommunionkurse in unserer Pfarrei. Sie finden in Neumünster, Bordesholm/Flintbek, Trappenkamp und Bad Bramstedt/Kaltenkirchen statt. Familien, deren Kinder die dritte Klasse besuchen, wurden bereits angeschrieben.

Wegen rückläufiger Teilnehmerzahlen und aus organisatorischen Gründen finden diese Kurse in Bordesholm/Flintbek, Trappenkamp und Bad Segeberg nur noch alle zwei Jahre statt. Auf diese Weise kommen genügend viele Kinder für eine Gruppe zusammen. Daher startet der nächste Erstkommunionkurs in Segeberg erst nach den Sommerferien 2024.

In der Regel sind die Kinder in der 3. oder 4. Klasse, wenn sie Erstkommunion feiern. Natürlich dürfen auch ältere Kinder an der Erstkommunionvorbereitung teilnehmen. Noch ungetaufte Kinder können während des Kurses getauft werden.

Pastoralreferentin Martina Jarck ist mit einer Viertelstelle für die Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrei zuständig. Unterstützt wird sie durch Katechetinnen aus den verschiedenen Gemeinden. In Bad Bramstedt und Kaltenkirchen wird der Kurs durch Angelika Schäfer geleitet, die diese Aufgabe auch in ihrem Ruhestand ehrenamtlich und mit Herzblut übernimmt. Falls Fragen zur Teilnahme an der Erstkommunionvorbereitung sind, können Sie Sich gerne an Martina Jarck wenden (E-Mail: jarck@seliger-eduard-mueller.de). *(red)*

Aktualisierung unseres Pastoralkonzepts

Eine Einladung zur Beteiligung

Der Pfarrpastoralrat (PPR) stellt bei der Sitzung am **20.9.2023 um 19:00 Uhr** im Eduard-Müller-Haus NMS die Beiträge für die Aktualisierung des Pastoralkonzepts, das 2019 verabschiedet wurde, zusammen. Dies ist eine wichtige Aufgabe für die laufende Amtsperiode. Moderiert wird diese Aktivität und auch die oben erwähnte Sitzung von Steffen Debus, kirchlicher Organisationsberater unseres Erzbistums. Der Vorstand des PPR wird dann mit den gesammelten Beiträgen die Aktualisierung vornehmen.

Diese Aktualisierung ist zusätzlich von besonderer Bedeutung, weil sie auch als Wegweiser für die Umsetzung des vom Erzbistum genehmigten pfarreilichen Immobilienkonzepts dient (siehe Seite 5), denn dieses hat die finale Bewertung der Pfarrei-Immobilien davon abhängig gemacht, welche Bedeutung die Objekte für die Umsetzung des Pastoralkonzepts haben.

Teilnehmer der Sitzung sollen neben den PPR-Mitgliedern auch interessierte Gemeindemitglieder der Pfarrei sein, damit die Vielfalt der Sichtweisen deutlich in der Gesamtperspektive des Pastoralkonzepts zum Ausdruck kommt.

Was ist zu tun?

Wer an diesem wichtigen Prozess teilnehmen möchte, sollte das bestehende Pastoralkonzept (www.seliger-eduard-mueller.de/pfarrei/pastoralkonzept), am besten die Langversion, gelesen haben, um sich eine Meinung zu folgenden Fragen zu bilden: Was ist noch aktuell, was ist nicht mehr sinnvoll, was löst Widerspruch aus, was muss verstärkt werden.

Begleitend ist die Lektüre des Pastoralen Orientierungsrahmens (insb. Kap. III) bei der persönlichen Einordnung und Beurteilung eine hilfreiche Ergänzung (www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Pastoraler_Orientierungsrahmen/Pastoraler-Orientierungsrahmen-Web.pdf).

Es ist sicherlich eine gute Unterstützung für den PPR, wenn Sie Ihre Erkenntnisse und Vorschläge als Notizen zu dieser Sitzung mitbringen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihr Gemeindeteam.

(Der Text basiert auf einer Vorlage von Dr. Kutzner.)

(ga)

© Aus der Handreichung des EB

Abschied in Dankbarkeit und mit Wehmut

Irgendwie war es ja schon klar, dass ich nicht bis zum Ruhestand als Kaplan in unserer Gemeinde bleiben werde. Nun ist der Abschied aber wesentlich schneller gekommen, als von allen erwartet.

Zum 1. Oktober 2023 werde ich als Pfarradministrator in die Pfarrei „St. Nikolaus“ nach Itzehoe wechseln. Unser Erzbischof verleiht mir zugleich den Titel „Pastor“.

Ich kann mich noch gut an meine Anfangszeit hier in der Pfarrei erinnern. Voller Spannung, welche Menschen mich hier erwarten, und wie sich die Zusammenarbeit entwickelt. Zugleich war mein Anfang noch stark von den Einschränkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Krankheits-Ausfällen geprägt.

Aber schnell war für mich klar, dass ich hier ein neues Zuhause habe, mit Mitarbeitern der Pfarrei und den Menschen in den Gottesdiensten, die mir Vertrautheit und eine Fülle von verschiedenen Aufgaben gebracht haben.

So durfte ich über die ganzen zweieinhalb Jahren auch immer ein Lernender sein und erfahren, wie eine Pfarrei aus ganz unterschiedlichen Gemeindeteilen gut zusammen funktioniert. Dabei wurde ich von vielen verschiedenen Glaubenswegen und Formen des Glaubenslebens berührt. Leider hat es mir die Vielzahl von Gottesdienstorten nicht möglich gemacht, überall gleichermaßen präsent zu sein. Aber trotzdem war jede Ortsgemeinde stets „meine“ Gemeinde.

© privat

Es wurde mir von Ihnen relativ leichtgemacht, auch mit meinen ganz eigenen Glaubensformen angenommen zu werden. Das respektvolle Miteinander, auch in dem Wissen um Unterschiede, war stets eine Stärke dieser Gemeinde.

Wenn ich nun in Itzehoe eine neue Aufgabe übernehme, immerhin muss ich nur 43 km weiterziehen, verbleibt bei mir die Dankbarkeit für diese gemeinsame Zeit. Die Impulse und Erfahrungen dieser gemeinsamen Wegstrecke sind wertvolle Grundlagen für meine Arbeit in Itzehoe.

So sage ich heute eigentlich in erster Linie nicht „Auf Wiedersehen“, sondern aus tiefstem Herzen DANKE! Sie haben mir eine wundervolle Zeit in Ihrer Mitte geschenkt, und es sind so viele Kontakte entstanden, die auch weiterhin halten werden.

Mein herzlichster Dank gilt aber vor allem unserem Pfarrer, den Mitbrüdern im priesterlichen und diakonischen Dienst, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei für ihre Unterstützung und Begleitung.

43 Kilometer sind keine Weltreise und

so freue ich mich, wenn wir uns hier oder in meiner neuen Pfarrei immer wieder begegnen werden.

Mein Wechsel bedeutet auch für unsere Pfarrei eine weitere personelle Einschränkung, da erst mal kein Kaplan mehr nachfolgen wird, und so wünsche ich Ihnen gute Wege in der Zukunft.

Mit dankbaren Grüßen und herzlichem Segenswunsch

Ihr Kaplan
Ulrich Bork

Ein herzliches Dankeschön

Auch wenn Angelika Schäfer in der ganzen Pfarrei eingesetzt war, hat sie ihr Dankeschön stark auf die Gemeinde Bad Bramstedt – Kaltenkirchen ausgerichtet. Deshalb finden Sie Ihren „Abschiedsbrief“ auf Seite 19. *(ga)*

Vernetzungstreffen

Schon zweimal fand in unserer Pfarrei das Vernetzungstreffen für Gremienmitglieder statt. Alle Aktiven, die in den Gemeindeteams, in den Gemeindekonferenzen, dem Kirchenvorstand oder den Fachausschüssen mitwirken, sind zu diesen Treffen eingeladen. Ziel ist es, einander kennenzulernen, unkompliziert ins Gespräch zu kommen und voneinander zu wissen. Gerade das Zusammenkommen und die Vernetzung von Verwaltungsgremien (Kirchenvorstand und Fachausschüsse), den pastoralen Gremien (Gemeindeteams und Pfarrpastoralrat) und den hauptamtlichen Mitarbeitenden ist in den vorgegebenen Strukturen nicht ausreichend. Daher ist die Fortführung des Vernetzungstreffens für alle ein Gewinn, um über den eigenen Tellerrand zu schauen und miteinander auf unser Wirken in der Pfarrei zu blicken. Auch die Geselligkeit kommt dabei nicht zu kurz, da immer für ein Buffet gesorgt ist. Wir freuen uns auf ein nächstes Vernetzungstreffen am **11. Oktober um 18:00 Uhr** im Eduard-Müller-Haus in Neumünster. Wollen Sie dabei sein?

Rückfragen und Anmeldung bis zum 1. Oktober per E-Mail an: david.dudyka@seliger-eduard-mueller.de

(du)

© vegefox.com | stock.adobe.com

Stellenveränderungen in unserer Pfarrei

Mit Sicherheit haben Sie mitbekommen, dass es immer wieder einmal Veränderungen bei den hauptamtlich Mitarbeitenden unserer Pfarrei gegeben hat. Besonders in den letzten Monaten hat sich einiges getan, sodass es sich lohnt, die Veränderungen einmal zusammenzufassen.

- Seit Anfang des Jahres arbeitet Pastoralreferent Martin Meyer als Krankenhausseelsorger im FEK in Neumünster und trat damit die Nachfolge für Petra Lürbke an.
- Im Frühjahr hat Thorsten Tauch seinen Arbeitsumfang reduziert und die halbe Stelle Firmkatechese abgegeben. Weiterhin ist er mit einer halben Stelle in der Kinder- und Jugendpastoral der Pfarrei tätig.
- Bettina Kleine ist seit dem Frühjahr für den Schwerpunkt Diakonie in unserer Pfarrei mit halber Stelle verantwortlich. Zuvor hatte sie die Erstkommunionkatechese begleitet.
- Den Bereich der Erstkommunionkatechese hat Martina Jarck mit einer Viertelstelle übernommen. Sie ist außerdem zuständig für den Bereich Liturgie und Ansprechpartnerin für die Gemeinde Flintbek/Bordesholm. Ihr Stellenanteil umfasst insgesamt 65 %.
- Angelika Schäfer ist in den Ruhestand eingetreten, wird aber zukünftig ehrenamtlich die Erstkommunionkatechese in Kaltenkirchen und Bad Bramstedt begleiten.
- Katharina D’Souza hat nach ihrem erfolgreichen Abschluss als frisch gebackene Pastoralreferentin unsere Pfarrei verlassen und wird ab September im Bistum Limburg arbeiten.
- Noch nicht lange ist Stephan Haustein an Bord und übernimmt die Aufgabe der Verwaltungskoordination in unserer Pfarrei. Kristin Ehrhorn, die zuvor die Stelle innehatte, wechselte im Frühjahr in die Abteilung Schule des Erzbistums Hamburg.
- Gemeindereferentin Bianca Leinung-Holtfreter hat ab August den Schwerpunkt „Glaubensweitergabe an Erwachsene“ in unserer Pfarrei mit einem Stellenumfang von 50 % übernommen (siehe Seite 6).
- Noch nicht weg, aber Richtung und Datum stehen fest: Kaplan Bork wird zum 1. Oktober 2023 unsere Pfarrei verlassen, um als Pfarradministrator die Pfarrei St. Nikolaus, Itzehoe, zu übernehmen.
- Unverändert sind die Stellen von Pfarrer Peter Wohs sowie von Pastor Robert Schönmüller und Pater Kuriakose. David Dudyka kümmert sich weiterhin um die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarrei mit einem Stellenumfang von 50 %.

Es sind leider Stellen in unserer Pfarrei unbesetzt. Darunter fällt die Stelle der Ehrenamtskoordination (50 %) und die der Sakramenten-Pastoral mit dem Fokus Firmung (75 %). Da im Bistum insgesamt 25 Stellen in Pfarreien unbesetzt sind und es kaum Bewerberinnen oder Bewerber gibt, wird es schwierig sein, die ausgeschriebenen Stellen zu besetzen. Wir können nur hoffen, dass sich bald jemand für die Übernahme dieser Aufgaben interessiert, damit sich die pastorale Arbeit wieder auf mehr Schultern verteilt. *(du)*

Cursillo – eine Auszeit für die Seele

© Offizielles Logo

„Cursillo“ ist spanisch und heißt schlicht „kleiner Kurs“. Er ist ein dreitägiger, intensiver Glaubenskurs, entstanden vor rund 70 Jahren aus dem Bemühen junger Christen auf der Insel Mallorca, das Evangelium nicht nur zu verkünden, sondern für jedermann erfahrbar zu machen. Der Cursillo ist erlebtes Evangelium, eine intensive Begegnung mit sich selbst, mit Christus und anderen Menschen in Gemeinschaft. Ein Team aus Laien und Priestern begleitet jeden Cursillo, an dem jeweils etwa 10-20 Frauen oder Männer teilnehmen können.

Allgemeinverständliche Impulsreferate der Mitarbeiter, getragen von ihrem Lebens- und Glaubenszeugnis, verbinden sich in kleinen Tischrunden mit den Erfahrungen der Teilnehmer. Jeder ist dabei frei, zu sagen, was er denkt und fühlt, oder auch nur zuzuhören. Er ist also etwas für „Herz und Verstand“. Vieles, was aus unserem religiösen Leben wird dabei auf neue Weise erfahren und erlebt. All dies geschieht mittels einer liebevollen Gemeinschaft, Liedern, Impulsen, Gespräche und viel Humor, wie auch schon der bunte Fisch andeutet, und tut einfach sehr gut.

Der nächste Cursillo findet im Kloster Nütschau vom 5.-8. Oktober 2023 (Do. Abend -So. Nachmittag) statt. Mehr Infos unter: www.cursillo-hamburg.de, www.cursillo.de.

Außerdem gibt gerne Auskunft:
Cursillo Sekretariat für
das Erzbistum Hamburg
Dorit Schmigalle,
Küperkoppel 70a,
22045 Hamburg
Tel. 040 68 52 71, hamburg@cursillo.de
(Text: Auszug aus offizieller Handreichung)

Sonntag der Weltmission 22. Oktober 2023

Der Monat der Weltmission ist die größte weltweite Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken und findet traditionell im Oktober statt. Höhepunkt des Monats der Weltmission ist in diesem Jahr der 22. Oktober 2023, der Sonntag der Weltmission. Dieser steht unter dem Leitwort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13).

Um die im 19. Jahrhundert entstandenen missionarischen Initiativen besser zu koordinieren, rief Papst Pius XI. 1926 erstmals den Weltmissionssonntag aus. Jedes Jahr wird seither in rund 100 Ländern für die soziale und pastorale Arbeit der katholischen Kirche in den 1100 ärmsten Diözesen der Welt gesammelt.

Solidarität mit den verbliebenen Christen im Nahen Osten

Die missio-Aktion 2023 ruft zur Solidarität mit den Menschen christlichen Glaubens im Nahen Osten auf. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen drei Länder, in denen das Christentum eine sehr lange Tradition hat, die Existenz der christlichen Gemeinden jedoch mehr denn je bedroht ist: Syrien, Libanon und Ägypten.

Die aktuelle Situation der wenigen noch verbliebenen, aber sich unermüdlich einsetzenden, Glaubensgeschwister im Nahen Osten ist schmerzhaft mitanzusehen. In Syrien, einem Land, in dem es seit dem Urchristentum lebendige einheimische Kirchen gegeben hat, stellen Menschen christlichen Glaubens heute weniger als fünf Prozent der Bevölkerung. Der Libanon galt für die Christinnen und Christen in der Region als sicherer Hafen; das Landschaftsbild ist geprägt von Kirchen, Klöstern, christlichen Schulen und Heiligenstatuen. Heute sind die Auswanderungszahlen erschreckend hoch. Die christlichen Kirchen Ägyptens gehören zu den ältesten der Welt. Doch die christliche religiöse Minderheit wird immer wieder zur Zielscheibe von Gewalt.

Unter dem Leitwort „Ihr seid das Salz der Erde“ aus der Bergpredigt rückt die missio-Aktion 2023 Frauen und Männer in den Mittelpunkt, die sich unter widrigsten Bedingungen (zerstörte Infrastruktur, Unsicherheit, Krieg) in den Dienst der Ärmsten und sozial Schwächsten stellen. Diese engagieren sich Hand in Hand mit allen Menschen guten Willens für den spirituellen und gesellschaftlichen Wiederaufbau. Die Christinnen und Christen in Syrien, im Libanon und in Ägypten brauchen unsere Aufmerksamkeit und unsere Solidarität – vielleicht mehr denn jemals zuvor. *(red)*

© Plakat der Aktion missio

Ansverus-Wallfahrt 2023

Auch in diesem Jahr wird wieder zur Ansverus-Wallfahrt am Sonntag, den 10. September herzlich eingeladen!
Drei begleitete Fußwege führen zum Ansveruskreuz in Einhaus: ab Ratzeburg, ab Mölln und ab Lübeck.

Kontakt für Rückfragen:
Pfarrei St. Ansverus – Gemeindebüro Ratzeburg
Telefon 04541 / 34 10
buero-ratzeburg@sankt-ansverus.de.
Alternativ können Sie auch gerne um 12:00 Uhr direkt zum Ansveruskreuz kommen – zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem PKW, mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Der geplante Ablauf ist wie folgt:
12:00 Uhr: Tischgebet und gemeinsames Picknick auf der Wiese am Ansveruskreuz. Das Brot-Mobil („BroMo“) des Don Bosco-Hauses aus Mölln und die Freiwillige Feuerwehr Einhaus bieten Brot, Backwaren und Gegrilltes an, der Eine-Welt-Kreis der Gemeinde St. Answer fair gehandelte Produkte und frisch gebrühten Kaffee – alle weiteren Speisen, Getränke, eine Picknickdecke etc. bringen

© Ralf Adloff

Sie bitte selbst mit.

14:00 Uhr: Festgottesdienst mit Erzbischof Stefan Heße. Parallel findet ein Kindergottesdienst statt.

Anschließend Begegnung bei Kaffee und Kuchen auf der Ansverus-Wiese. Bitte bringen Sie auch dafür Speisen und Getränke selbst mit.

16:30 Uhr: Abschlussandacht mit Segen, anschließend Abreise

Die Ansverus-Wallfahrt ist eine Veranstaltung des Erzbistums Hamburg in Kooperation mit der Pfarrei St. Ansverus. Sie findet traditionell am zweiten Sonntag im September statt.

Mehr Informationen finden Sie unter www.sankt-ansverus.de/wallfahrt.

(red)

© Katholische Jugend Erzbistum Hamburg

Weltjugendtag in Lissabon

Da sich der Weltjugendtag (WJT) ziemlich genau hinter unserem Redaktionsschluss zu Ende ging, können wir hier nur einen ersten optischen Eindruck von der Begeisterung unserer Bistumsgruppe geben, einen ausführlichen Artikel von Sabine J Schilling wird es dann im nächsten Pfarrbrief geben. *(red)*

Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (**BB**)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (**KK**)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Aus dem Gemeindeteam

Im Gemeindeteam ist in der letzten Zeit ein großes Thema, das Ehrenamtsfest vorzubereiten. Etwas mehr als 120 Ehrenamtliche sind in unserer Gemeinde aktiv und lassen die Gemeinschaft der Gläubigen eine lebendige Gemeinschaft sein. Einmal im Jahr ist es Zeit, all den vielen Menschen für die Zeit und Energie, die sie für ihr Ehrenamt aufbringen, Danke zu sagen. Auch wenn wir Organisatoren des Ehrenamtsfestes selbst ehrenamtlich tätig sind, ist es uns ein großes Anliegen, das Fest auszurichten und so unsere Wertschätzung (noch einmal) deutlich zu machen.

Neben diesem größeren Projekt laufen die „kleinen“ Alltagsgeschäfte weiter: Ideen aus der Gemeinde aufnehmen und bei der Umsetzung zu helfen, die Gemeinde nach außen zu vertreten, durch Organisations- und Strukturierungshilfe das tägliche Gemeindeleben am Laufen halten und Vernetzung zu ermöglichen.

Sabine J Schilling

Sabine J Schilling, Uli Kinder, Heinrich Roth, Bärbel Sellentin, Christel Horschig

Rückblick und Ausblick

Andacht und Pizza – Treffen der Ministranten

Außerhalb der Ferien treffen sich die Ministranten einmal im Monat zu Andacht und Pizza. Entstanden ist dieses Format in der Zeit des Lockdowns, als wir eine Möglichkeit suchten, uns zu treffen und Gottesdienste zu feiern. Das so entstandene Format lebt immer noch. Mittlerweile übernehmen die älteren Ministranten teilweise die Vorbereitung und Durchführung der Andachten und übernehmen so Verantwortung für ihre Gruppe.

Bei dem Treffen Ende Juni war das Besondere, dass der ukrainische Kinderchor zu Besuch war. Es war für uns selbstverständlich, die Kinder und Jugendlichen zu Andacht und Pizza einzuladen. Eine jugendliche Ministrantin hatte extra Rosenkränze hergestellt. Sie gab eine kurze Einführung in das Rosenkranzgebet und gemeinsam wurde dann in der Kirche gebetet. Das Interesse der Gäste war sehr groß und das Angebot, den Rosenkranz mit nach Hause zu nehmen, wurde gerne angenommen. Beim anschließenden Pizzaessen wurde sich lebhaft ausgetauscht, und vorsichtig geknüpfte Kontakte wurden vertieft.

Sabine J Schilling

© Sabine J Schilling

Ukrainischer Kinderchor begeisterte beim Musikfest und in der Kirche

Sie sind zwischen 7 und 15 Jahre alt und waren musikalischer Teil des 20. Internationalen Musikfestes in Bad Bramstedt, die 13 ukrainischen Kinder. Sie sind Teil eines 100-köpfigen Kinderchors „LADONKY“, den die Kiewer Musikwissenschaftlerin Prof. Svitlana Sadovenko leitet. Eingeladen wurden die Kinder von unserer Bad Bramstedter Gemeinde „Jesus Guter Hirt“. Sie schliefen auch im Gemeindehaus – auf Feldbetten.

Man sah es den Kindern nicht an, dass sie aus einem Land kommen, in dem Krieg herrscht. Und doch schreckten sie auf, als am Sonnabend in Bad Bramstedt die übliche 12-Uhr-Sirene ertönte. Anlässlich des Musikfestes hatten die jungen Sängerinnen und Sänger drei außerordentlich erfolgreiche Auftritte in ihren farbigen ukrainischen Trachten. Ebenso bereicherte der Chor zwei Gottesdienste in den beiden Kirchen unserer Gemeinde.

© Bernhard-Michael Domberg

Der Kinderchor mit Prof. Svitlana Sadovenko und zwei erwachsenen Sängerinnen auf der Hauptbühne im Festzelt.

Chorleiterin Sadovenko unterrichtet an der Kulturakademie Kiew. Seit 18 Jahren widmet sie sich der Aufgabe, Kinder vom zweiten Lebensjahr an mit der Musik vertraut zu machen. „Sie glauben gar nicht, wie erfolgreich das ist“, erzählte sie mir nicht ohne Stolz. Zur traurigen Wirklichkeit gehört aber auch, dass einer ihrer ersten Schützlinge mit nunmehr 19 Jahren jetzt an der Front kämpft.

Damit die Kinder wenigstens für ein paar Tage Abstand von dem schrecklichen Geschehen in ihrer Heimat gewinnen konnten, haben Lena Gostkowski von der Stadt Bad Bramstedt, Angelika Schäfer und Karla Pastoors von unsrer Gemeinde ein kleines Freizeitprogramm organisiert. Die drei Frauen waren es auch, welche die Gesamtorganisation für den Chor in der Kurstadt übernommen hatten. Nach einem zünftigen Grillabend im Gemeindesaal hat der Chor Sonnabend wieder seine Rückreise nach Kiew angetreten. „Wir haben uns in Bad Bramstedt sehr wohl gefühlt und würden gerne wiederkommen“, versprach Svitlana Sadovenko.

Bernhard-Michael Domberg

© Bernhard-Michael Domberg

Der Kinderchor mit Dompropst Berthold Bonekamp nach dem Auftritt vor der katholischen Kirche „Jesus Guter Hirt“.

Ein herzliches Dankeschön

Ursprünglich hielt ich das Datum **30.04.2023** für recht bedeutungslos, aber dann war es doch plötzlich da, mein 66. Geburtstag stand bevor. Es war mein offizielles Renteneintrittsdatum.

Wie sage ich es der Gemeinde?

Eine kurze Umfrage ergab: Es ist das Wochenende mit dem 1. Mai und viele, sehr viele, sind gar nicht da, Pfarrer Wohs ist mit einer Goldhochzeit „ausgebucht“ und danach ist auch jedes Wochenende mit einem größeren Termin belegt. Also warten wir einfach bis zum 2. Juli, kurz vor den Sommerferien, um dieses Ereignis mit der Gemeinde ein wenig zu feiern. Für alle, die am 30. April trotz verlängertem Wochenende kämen, hatte ich ein paar Flaschen Sekt kaltgestellt, aber das war's dann auch - dachte ich.

Der Mensch denkt und Gott lenkt!

Domprobst Bonekamp hatte eine wunderbare Predigt vorbereitet - es war der Sonntag vom Guten Hirten und die Gedanken zum Türhüter und Türöffner im

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Evangelium haben mich sehr angerührt. Die Überraschungen nahmen kein Ende: Bei den Vermeldungen in Kaltenkirchen gab es einen großen, bunten Blumenstrauß und beim anschließenden Umtrunk viele persönliche Worte, die mich sehr gefreut haben und die ich nicht vergessen werde. Ebenso in Bad Bramstedt. Und sogar Pfr. Wohs hatte sich nach der Goldhochzeit noch auf den Weg gemacht und erschien beim Kirchenkaffee mit schönen Blumen. So kam es, dass mein Renteneintritt gleich zweimal richtig gefeiert wurde.

Der Gottesdienst am 2. Juli war durch die tolle Musik von vornherein ein Hochfest: Wie immer, wenn Musikfest in Bad Bramstedt ist, brachte das „Panik Orchestra“ aus Aspach-Le-Haut mit seiner Blasmusik unsere kleine Kirche zum Beben und die Beiträge des Ladonky-Kinderchores aus Kiew waren ebenfalls sehr beeindruckend. Besonders gefreut hat mich, dass so viele Erstkommunionfamilien da waren! Die Kinder hatten Bilder gemalt und Briefe geschrieben und sogar eine selbstgemachte Torte war da, die jedem Konditor Ehre gemacht hätte. Eine Familie hatte eine Paella-Pfanne für 50 Personen vorbereitet, die so lecker war, dass sie im Handumdrehen leer wurde. Viele fleißige Hände haben Tische und Bänke aufgebaut und später auch wieder abgebaut, im Carport wurde unermüdlich Essen ausgeschenkt und am Getränketisch tauchten plötzlich neben Wasser und Apfelschorle noch ein paar Flaschen guten Weines auf … Ihr alle habt mir eine riesengroße Freude gemacht. Vielen, vielen Dank!

War das nun der Abschied? Nein, Roman und ich bleiben in der Gemeinde und werden auch weiterhin mit anpacken.

© B. Kleine, A. Schäfer

Aber es wird ein ehrenamtlicher Dienst sein, und das ist ein wichtiger Unterschied. Einzelheiten werden sich finden. Also auf Wiedersehen und auf weiterhin gute Gemeinschaft!

Eure Angelika Schäfer

Gastauftritt des philippinischen Chores

Nur zwei Wochen, nachdem der Kinderchor aus der Ukraine bei uns im Gottesdienst mitwirkte, konnten wir philippinische Gäste vom anderen Ende der Erde bei uns begrüßen. Der Chor „Palawan State University Singers“ mit gut 25 Sängerinnen und Sängern entfaltete eine überaus eindrucksvolle Klangkulisse und gab nach der von ihm mitgestalteten Messe noch ein kleines Konzert. Das hat alle Anwesenden begeistert, was sich dann auch bei den Spendenbeiträgen am Ausgang zeigte. Nach dem Auftritt war für Essen im Gemeindehaus gesorgt, und die bei uns übliche Kaffeerunde wurde somit stark bereichert. Unser Gemeindehaus kam tatsächlich an die Grenze seiner logistischen Möglichkeiten, aber dank des hervorragenden Einsatzes von Familie Krause wurde auch diese Herausforderung erfolgreich gemeistert. *(ga)*

© Bernhard-Michael Domberg

Seniorengruppe Kaltenkirchen

Waren Sie auch schon einmal im Schulauer Fährhaus zu Gast? Es war ein sehr warmer Sommertag, der 07. Juni 2023. Die Seniorengruppe Kaltenkirchen machte sich startklar, um mit zwei Gemeindebullis dorthin an die Elbe zu fahren. Es erinnerte ein kleines bisschen an einen Ausflug mit einer aufgeregten, lustigen Schulklasse. Wie weit fahren wir denn noch? Wann sind wir da? Ich hab‘ Durst!!! Kaffeedurst!!!

Endlich angekommen, konnten alle, bei reichlich Kaffee und Kuchen, die vorbeifahrenden Schiffe beobachten und wurden ganz nebenbei über die Größe, Ladung und Bestimmungsort informiert. Wer mochte, konnte sich noch bei einem Gang an den Fähranleger die Seeluft um die Nase wehen lassen. So ging es dann mit vielen bleibenden Eindrücken zurück nach Kaltenkirchen.

Werner Jerowsky

Seniorengruppe Bad Bramstedt

Im Juni war Flexibilität angesagt, Termine wurden aus organisatorischen Gründen getauscht, und die Wortgottesfeier mit anschließendem Frühstück fand im Garten von Anita und Norbert Neumann statt. Krankheits- und wetterbe-

© K. Gather, Rita Schilling

© K. Gather, Rita Schilling

dingt gab es einige „Ausfälle“ bei den Geselligen 90 Minuten, aber alle Teilnehmenden haben sich über den Ausflug ins Arboretum (16. Mai) und das Kerzengießen mit Frau Lauenroth (1.8.) sehr gefreut. Optimistisch, wie wir „Alten“ sind, gilt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! *(ga)*

Stadtfest in Kaltenkirchen

Vom 23. bis zum 25. Juni feierte die Stadt Kaltenkirchen ihr Stadtfest. Auch unsere Gemeinde war dort vertreten. Den Stand haben der Förderverein und das Zeltlagerteam organisiert; und das Zeltlagerteam hat die Standbetreuung übernommen. Standesgemäß hat das Zeltlagerteam ein Zelt (Stangengerüst SG 20) aufgebaut und bot hier nicht nur Schatten an, sondern auch Popcorn, Spiel und Spaß mit Leitergolf, Frisbees, Malen und Zeichnen mit Brennkolben auf Birkenscheiben. Auf einer Info-Wand wurde die Chronik der letzten 10 Jahre Zeltlager bildlich dargestellt. Man kam ins Gespräch und die Besucher konnten auch verschiedene Weihrauchsorten ausprobieren, so dass sich der wohlriechende Rauch weit über den Markt verbreitete.

© Heiner Flügel

Neben vielen anderen Institutionen und Vereinen war auch der Seniorenbeirat der Stadt vertreten und am Stand traf ich Klaus Wohlmacher, der unsere Gemeindemitglieder aus Kaltenkirchen im Beirat vertritt.

Am Sonntag waren dann viele Gemeindemitglieder beim ökumenischen Gottesdienst vor dem Rathaus dabei, der auch wieder von unserer Gemeinde mit vorbereitet wurde. Das Fächerkreuz der Jugendlichen hat dabei zum Schmuck der Bühne beigetragen. *Heiner Flügel*

Bausamstag in Kaltenkirchen

Am **14. Oktober** ist wieder Bausamstag in und um Kirche und Gemeindehaus in Kaltenkirchen. Helfende Hände für allerlei kleine Reparaturen, Reinigungs- und Pflegearbeiten sind wieder willkommen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Heiner Flügel und Werner Jerowsky

© Anette Flügel

Zeltlager Bad Bramstedt Kaltenkirchen in Dänisch-Nienhof (Schwedeneck)

Dieses Jahr führte uns der Weg an die Ostsee in Schleswig-Holstein. Der Zeltplatz lag sehr schön direkt an der Steilküste, nur getrennt durch ein Stück Buchenwald. Dänisch-Nienhof ist ein Ortsteil von Schwedeneck. Der Platz war aufgrund seiner hügeligen Form eine Herausforderung für den Zeltaufbau und für die Spiele.

Wir verbrachten vom 15. Juli bis zum 26. Juli erlebnisreiche Tage auf dem Zeltplatz und auf Ausflügen rund um Schwedeneck. Bereits am Freitag, den 14. Juli, baute der Vortrupp (ein Teil des Gruppenleiterteams und drei Vätern) die Zelte auf.

Das Küchenteam, bestehend aus der Leitung Frauke Goy und Christian Stockmar und den Müttern Mervie Vernal und Mareike Harder, sorgte für das leibliche Wohl und allerlei Leckereien. Die diesjährige Zeltlagerleitung für die Kinder und das Team bildeten Niclas Walter und Marco Bjimann.

Die Kinder und der Rest des Teams reisten am Samstag mit zwei Reisebussen an. Dann begann unser Zeltlager mit den ganzen Klassikern: Gruppen- und Gemeinschaftsspiele (Gelände- und Rollenspiele), Bau- und Bastelaktionen (Balsaholz sägen und bemalen, T-Shirt Batik, Schnitzen, Malen, usw.), Robinsontag, Ausflugstag, Lagerrunde mit Feuer, Lagerdisco, Chaos-Tag und vieles mehr. Nachdem alle sich am zweiten Tag gut

Anzeige

Stephanie Scheele
Heilpraktikerin

Lohkamp 11 24576 Hagen
☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß
Bach-Blütentherapie
Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de

Termine nach Absprache

© Christian Stockmar

kennengelernt hatten, riefen wir die Olympiade aus! Der diesjährige Ausflugstag führte uns zur Tolk-Schau an einem zum Glück trockenen Tag. Viele weitere Tage waren leider recht regnerisch. Auf dem Platz stand uns ein Haus mit großem Saal zur Verfügung, so dass wir viele Aktionen ins Trockene verlagern konnten.

Die 59 Kinder- und Jugendlichen von 9 bis 15 Jahren hatten die ganze Zeit keine elektronischen Geräte dabei. Sie haben sich bestens amüsiert und beschäftigt. Es wurden fleißig Briefe und Postkarten geschrieben!

Dieses Jahr war unser Motto „Disney", das sich so einige Male einbauen ließ. Die Stadtrally und das Gruppenleitersuchspiel fanden in Eckernförde statt. Wir besuchten dort auch die Bonbonkocherei, und jeder durfte sich ein Tütchen Bonbons selbst zusammenstellen.

Der abschließende Höhepunkt war die letzte Nacht, in der einige unter freiem Himmel geschlafen haben. Ein schönes Erlebnis! Am Abreisetag haben dann auch die Kinder angepackt und die Zelte mit abgebaut.

Das 30-köpfige ehrenamtliche Team hat sich viel Mühe bei Vorbereitung und Durchführung der 12-tägigen Kinderfreizeit gegeben und ist trotz Anstrengungen gedanklich schon bei 2024, bzw. bei der Herbstfreizeit, die vom 13.-16. Oktober stattfinden soll.

Wie immer geht ein Dankeschön an die Gemeindemitglieder, die uns bei der Durchführung dieser großen Kinderfreizeit zur Seite stehen!

Gesamt-Lagerleitung Christian Stockmar und Frauke Goy

Firmkurs 2024 – „Alles ist möglich dem, der glaubt."

Im nächsten Jahr startet in unserer Gemeinde ein neuer Firmkurs. Alle Jugendlichen, die bis Mai 2024 ihr 15. Lebensjahr beenden werden, müssten inzwischen Post mit der Einladung, den Terminen und dem Anmeldeformular von uns bekommen haben. Unter dem Motto „Alles ist möglich dem, der glaubt" möchten wir uns mit den Jugendlichen Firmlingen an zwei Wochenenden im Kloster Nütschau und im Rahmen einiger Projekte (Pilgertag, Besuch von verschiedenen Projekten außerhalb und innerhalb der Gemeinde) Fragen des Glaubens nähern, uns Fragen (auch kritische) stellen und Gemeinschaft erleben.

Solltet ihr noch keine Post von uns bekommen haben, schreibt uns gerne an, auch bei Fragen, die noch offen sind. Kontakt: Sabine J Schilling, 0175 1616465

Sabine J Schilling

Sankt Martin 2023

Ökumenischer St. Martinsumzug in Bad Bramstedt am Samstag, 11.11.2023 um 17:00 Uhr

Gemeinsam mit der evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt laden wir Sie auch in diesem Jahr zum St. Martinsumzug ein. Beginnen wird der ökumenische St. Martinsumzug am Samstag, den 11.11.2023, um 17:00 Uhr in der Maria Magdalenen Kirche mit einer kurzen Andacht. Von dort wird der Zug Richtung Innenstadt ziehen und mit einem Schlenker um unsere katholische Kirche Jesus Guter Hirt auf die Schlosswiese, wo der frierende Bettler sitzen wird.

Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung von Groß und Klein mit Laternen und Gesang. St. Martin hält für die Kinder eine kleine Überraschung bereit.

Nach dem Umzug laden wir mit heißen Getränken, Weckmännern und Würstchen mit Brötchen zum geselligen Beisammensein auf der Schlosswiese ein. Ein Blick auf das Event 2022 sollte motivierend wirken! *Das St. Martinsteam*

© Bernhard-Michael Domberg

Ökumenischer Gottesdienst in Mönkloh

Auch in diesem Jahr findet am 3. Oktober um 11:00 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst an der Waldkapelle in Mönkloh statt. Wie es gute Tradition ist, lädt Familie Frese zu diesem Gottesdienst ein, der in ökumenischer Zusammenarbeit vorbereitet wurde. Musikalisch begleiten wird den Gottesdienst in diesem Jahr der Mönkloher Chor unter Leitung von Carl-Peter Krause. Die Predigt zu Joh. 10,11-18 hält Pastor Georg Hildebrandt.

Sabine J Schilling

© Homepage der Pfarrei

Wie die Zeit doch vergeht…

Wir suchen auch dieses Jahr wieder nach einem Weihnachtsbaum für die Kirchen in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen. Sollte Sie jemanden kennen, der vielleicht einen Baum spenden möchte, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro, Tel. 04192 2262 oder mich, Tel. 0171 9608371.

Werner Jerowsky

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Neues vom Förderverein

Unsere Mitgliederversammlung fand am 5.5.2023 im Gemeindehaus Bad Bramstedt statt. Wir haben uns über die gute Beteiligung sehr gefreut.
Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Es standen in diesem Jahr Vorstandswahlen an. Einstimmig, mit jeweils einer Enthaltung, wurden wiedergewählt:

Vorsitzender: Werner Jerowsky
Kassenwartin: Frauke Goy
Schriftführer: Christian Stockmar

Als Beisitzer wurden einstimmig in der Blockwahl gewählt:
Bernd Michael Domberg, Dr. Heinrich Flügel, Torsten Kentzler, Roman Schäfer

Als Kassenprüfer wurden einstimmig wiedergewählt:
Beate Karwoth, Bernd Michael Domberg

Der stellvertretende Vorsitzende steht erst im nächsten Jahr wieder zur Wahl an. Zurzeit vervollständigt Werner Herz als stellvertretender Vorsitzender das Team.
Der Rückblick auf das zurückliegende Jahr umfasste diverse Veranstaltungen, bei denen der Förderverein aktiv mitgewirkt hat, wie zum Beispiel die Organisation des Gemeindefestes, das 5-jährige Bestehen des Fördervereins, Ausschank in Anschluss der Firmung in Bad Bramstedt, Jahresabschluss mit dem Konzert der Musikschule, Feuerschale und Stockbrot, in Kaltenkirchen und vieles mehr.
Rund EUR 9.000 sind für diverse Anschaffungen für unsere Kirchengemeinde Bad Bramstedt und Kaltenkirchen geflossen.
So möchten wir uns auch heute sehr herzlich für die Unterstützung unseres Fördervereins durch Ihre Mitgliedsbeiträge und auch großzügige Spenden bedanken. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und bleiben Sie vor allem gesund.

Im Namen des Vorstandes
Werner Jerowsky, 1. Vorsitzender

Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

02.09.	Ursula Gesolowitz	93
04.09.	Erika Kresse	96
08.09.	Marianna Thiesies	75
12.09.	Franz Milbrett	75
13.09.	Johannes Lange	94
19.09.	Ursula Hinte	75
21.09.	Dagmar Kley	75
21.09.	Lothar Schlenke	85
21.09.	Christa Voß	93
29.09.	Adolf Schön	85
01.10.	Halina Barczak	75
01.10.	Elisabeth Heumann	75
01.10.	Olga Stolz	80
06.10.	Helene Krüger	75
06.10.	Tamara Weimer	80
07.10.	Anneliese Haustein	85
08.10.	Jutta Baron	75
13.10.	Eva Wronski	99
14.10.	Rudolf Baumann	90
18.10.	Wolfgang Gabriel	75
23.10.	Klaus Richter	75
25.10.	Ute Schütte	75
30.10.	Ingrid Neuhaus	75
30.10.	Anton Sauerwald	85
03.11.	Jürgen Grünberg	75
08.11.	Gertrud Lüdemann	103
12.11.	Erika Scholz	75
13.11.	Michael Thom	85
19.11.	Waltraud Hensen	90
23.11.	Wolfgang Weißer	80
29.11.	Dr. Marion Heinrichs	80

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Heinrich Roth	heinrich.roth@gmx.net	04192 1725
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	
Kinder- und Jugendarbeit		
– Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556

– Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
– Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Infrastruktur		
– Haus und Hof	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
– Blumenschmuck BB	Anette Wolgast	04192 1093
– Blumenschmuck KK	N.N.	

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office Bad Bramstedt Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr	Karla Pastoors pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04192 2262
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589

Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206
Ökumenisches Glaubens-gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715

Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.
Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:
IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

NIKO PIECHOTTA
MALER- UND LACKIERERMEISTER
Dorfstraße 60 • 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 • www.maler-piechotta.de

Malerfachbetrieb in 3. Generation
seit 1957 - Qualität hat bereits mehr als 60 Jahre Tradition!

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.

Piechotta ...und gut!

Mufflon
natural freewear
www.mufflon.com

Millonen Schafe können nicht irren, sie alle tragen Reine Wolle.

Musterteile und 1b-Ware verkaufen wir in unserem Shop in der Dr.-Hermann-Lindrath-Str. 15 23812 Wahlstedt

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-12 Uhr und 14-16 Uhr Fr 9-12 Uhr
Tel 04554-92150

Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (**SE**)

St. Adalbert, Wahlstedt , Hans-Dall-Straße 43 (**WA**)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unser Gemeindeteam

Franziska Deak, Mariola Grabinski, Stephan Hausstein, Dr. Michael Kutzner

An einem Sonntag im Juli stand ein 15jähriger Jugendlicher aus Oldenburg vor der Heiligen Messe vor unserer Kirche und fragte, ob er sich unsere Orgel mal ansehen dürfe. Klar durfte er. Natürlich griff er dann auch mal in die Tasten. Es ergab sich dann, dass er uns mit seinem jugendlichen Schwung einen ganz wunderbaren musikalischen Gottesdienst bereitete. Die Gemeinde applaudierte, Tim strahlte. Es war nur eine spontane Idee, ohne große Vorbereitung, mit wenig Aufwand aber einem großartigen Ergebnis! Bitte mehr davon! Bitte bringen auch Sie sich ein: Mit Ihren kleinen und großen Ideen zur Gestaltung unserer Gemeinde, zum Lobe Gottes.

Viele haben sich eingebracht, als wir am 25. Juni unser 70-jähriges Kirchweihfest gefeiert haben. Auch dort konnten wir in einem festlichen Gottesdienst alle Bandbreiten unserer Orgel genießen. Verantwortlich war dafür Sebastian Mertens, der dann auch am Nachmittag unser Jubiläum mit einem kleinen Konzert beendete. Dazwischen lagen gemütliche und äußerste leckere Stunden im Gemeindegarten. Es war ein tolles Fest des Glaubens.

Etwas einfacher, aber nicht weniger herzlich, haben Sie an jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst Gelegenheit dazu, bei der Kirchensuppe miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am 10. September haben Sie dann wieder Gelegenheit zu einem größeren Glaubensfest: Die Ansverus-Wallfahrt in Ratzeburg steht auf dem Programm. Wie wir als Gemeinde dabei sein werden, lesen Sie im Innenteil.

Wenn das Gemeindeteam plant, koordiniert, vernetzt, ermöglicht ..., lässt es sich dabei auch vom Pastoralkonzept unserer Pfarrei leiten. In jeder Legislaturperiode steht einmal die Überarbeitung und Anpassung des Pastoralkonzeptes an. In diesem Herbst ist es soweit: In der Sitzung des Pfarrpastoralrates am 20. September wird über den Anpassungsbedarf beraten. Sehen Sie Änderungsbedarf in der Ausrichtung unserer pastoralen Arbeit? Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Dr. Michael Kutzner oder Dr. Christoph Düring. Die beiden Herren sind unsere Vertreter im Pfarrpastoralrat und koordinieren die Überarbeitung des Konzeptes für unsere Gemeinde. (s. hierzu auch Seite 10)

Ihr/Euer Gemeindeteam

Franzi Deák, Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner, Stephan Haustein

Rückblick und Ausblick

Kirche St. Johannes der Täufer feierte ihr 70-jähres Jubiläum

Ein Jahr nach Beginn der Karl-May-Spiele im Kalkbergstadion von Bad Segeberg wurde in unmittelbarer Nähe die katholische Kirche St. Johannes d.T. errichtet. Seinerzeit war man sich nicht bewusst, welchen Zuspruch die jährlich stattfindende Wildwest-Abenteuer dieses Ortes erhalten würden. Die Gemeinde konnte sich jedoch mit den Gegebenheiten arrangieren. Selbst ein Gastpriester ließ es sich nicht nehmen, einen Artikel aus einer Zeitung mit dem Titel „Auch Winnetou war ein Christ“ aufzugreifen und hierüber eine Predigt zu halten. Sogar der Schauspieler Hermann Giefer, der an der Seite von Pierre Briece den Old Shatterhand verkörperte, wirkte in seinem Lederkostüm in einem Kinder-Gottesdienst mit.

Wie in vielen Gemeinden in Norddeutschland nahm die Zahl der Katholiken nach dem Krieg durch die Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten rasant zu. Nach der Kapitulation im Mai 1945 zogen viele Engländer als Besatzungsmacht nach Bad Segeberg, darunter eine größere Anzahl katholischer Schotten. Unter dem Militärgeistlichen Mc.Alleny wurde ein baufälliges Stallgebäude am „Schweinemarkt“ behelfsmäßig als Garnisonskirche ausgebaut. Nach Abzug der englischen Besatzungsmacht wurde diese Kirche die Heimat der Gläubigen, deren Zahl von 46 im Jahr 1944 auf 834 im Jahr 1946 anwuchs. Die zuvor von der Pfarrei Bad Oldesloe betreute Gemeinde in Bad Segeberg wurde in den folgenden Jahren mit dem Herz-Jesu-Missionar Pastor Löpker eigene Pfarrei. Er betreute die Gemeinde bis zu seinem Tode im Jahr 1983. In dieser Zeit wuchs die Gemeinde, zusammen mit den umliegenden Dörfern auf über 2000 Katholiken an.

An dem Eckgrundstück auf einer Anhöhe am Kalkberg konnte am 3. Mai 1953 der erste Spatenstich erfolgen. Durch das tatkräftige Mitwirken fleißiger Gemeindemitglieder begann die Ausschachtung der Fundamente in Eigenleistung. Bereits am 14. Juni war die feierliche Grundstein-

legung und am 29. Juli konnte die Richtkrone hochgezogen werden. Mit einer Schlussandacht am 15. November endete die Ära der Behelfskirche am „Schweinemarkt“. Die neue Kirche wurde am Vormittag des 20. November von Weihbischof Johannes von Rudloff feierlich konsekriert und ist seitdem ein prägnantes Wahrzeichen am Fuße des Kalkbergstadt.

Die Gemeinde St. Johannes der Täufer beging das Jubiläum ihres 70-jährigen Bestehens mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr am Sonntag nach dem Patronatstag des Namengebers, am 25. Juni. Zelebrant war Pfarrer Peter Wohs, zusammen mit Pater Kuriakose Moozhayil und Diakon Bogislaw v. Langenn-Steinkeller. Beim anschließenden Gemeindefest konnten auch Gäste aus umliegenden Gemeinden begrüßt und Erinnerungen aus früheren Zeiten ausgetauscht werden. *(kö)*

Messdienerschar in Bad Segeberg / Wahlstedt wird größer!

Mit großer Freude konnten wir erneut drei neue Ministrantinnen in unseren Dienst aufnehmen: Wir begrüßen Magdalena Grywatz, Jule Berchtold und Juliane Kalsdorf in unserer Gemeinschaft. Damit sind im Moment knapp zwanzig Ministrantinnen und Ministranten in unserer Gemeinde aktiv.

Pfarrer Wohs nahm die neuen Ministrantinnen im Rahmen des Festhochamts zur „Kirchweih“ in den Dienst auf.

Wir wünschen viel Freude am Dienst und Gottes Segen! *Christoph Düring*

© C. Düring

Vordere Reihe v.r.: Juliane Kalsdorf, Magdalena Grywatz, Jule Berchtold

Der neue Verwaltungskoordinator kommt aus Bark!

Pfarrer Wohs ließ es sich nicht nehmen, Stephan Haustein im Rahmen der „Kirchweih“ in Bad Segeberg herzlich zur Übernahme der Stelle des Verwaltungskoordinator zu gratulieren. Stephan tritt die Nachfolge von Kristin Ehrhorn an, die eine neue Aufgabe im Erzbistum übernimmt.

Die Gemeinde wünscht Stephan einen guten Start sowie Gottes Segen für seine Tätigkeit. *Christoph Düring*

© C. Düring

Einladung zur Ansverus-Wallfahrt am 10. September 2023

Die einen lockt das Ziel, andere der Weg, die körperliche Herausforderung oder das gemeinsame Unterwegssein.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen unterwegs sein, und laden Sie herzlich ein, sich der Wallfahrergruppe aus Bad Segeberg/Wahlstedt anzuschließen.

Wir brechen um 9:00 Uhr auf und fahren gemeinsam nach Ratzeburg. Um 10 Uhr beginnt die Wallfahrt in der Kirche St. Georg auf dem Berge. Mit Gesang und Gebet führt uns die Fußwallfahrt entlang des Ratzeburger Sees zum Ansveruskreuz. Die Strecke ist ca. 5 km lang.

Der weitere Ablauf ist dann wie folgt geplant

- 12:00 Uhr gemeinsames Picknick auf der Wiese am Ansveruskreuz
- 14:00 Uhr Festgottesdienst mit Erzbischof Stefan Heße
- Anschließend Begegnung bei Kaffee und Kuchen
- 16:30 Uhr Abschlussandacht mit Segen.

Möchten Sie dabei sein? Anmeldung bitte im Pfarrbüro oder bei Stephan Haustein (04558 981118). Weitere Informationen zur Wallfahrt auf Seite 15)

Stephan Haustein

Förderkreis St. Adalbert -Wahlstedt - Termine

Der Förderkreis St. Adalbert e. V. in Wahlstedt lädt zu folgenden Festen ein:

Bereits am Sonnabend, dem 19. August 2023 feierte die Gemeinde den „Tag der Begegnung“. Dieses gemütliche Beisammensein begann mit Waffeln, Eis und Getränken. und endete wie in jedem Jahr mit der Vorabendmesse.

Am Mittwoch, den 6. September 2023 um 15:00 Uhr findet das alljährliche „Schinkenbrot-Essen“ statt, zu dem alle Gemeindemitglieder von St. Johannes d. T.-St. Adalbert herzliche eingeladen sind.

Als „Appetitanreger“ machen wir zuvor einen kleinen, gemeinsamen Spaziergang. Beendet wird dieses Treffen mit einer kurzen Andacht in unserer Kirche.

Am Sonnabend, den 23. September 2023 um 16:30 Uhr. trifft sich der Förderkreis St. Adalbert e. V., Wahlstedt zur Jahreshauptversammlung, um das Jahr 2022 abzuschließen. Diese Veranstaltung ist öffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen.

Um 18:00 Uhr feiern wir gemeinsam die Vorabendmesse

Mariola Grabinski, (kö)

Adventskranzbinden

Wenn nach den Sommerferien in den Regalen der Kaufhäuser bereits wieder Weihnachtsgebäck und Süßwaren angeboten werden, ist auch für uns die Zeit, sich über die Planung der Advents-u. Weihnachtszeit Gedanken zu machen.

Zur Einstimmung auf die Adventszeit wollen wir uns wieder zu einem gemeinsamen Adventskranzbinden treffen. Als Termin hierfür ist Sonntag, der 26. November, nach dem Gottesdienst geplant, Hierbei soll auch der Adventskranz für unsere Kirche gebunden werden, der uns über die Adventszeit im Gottesdienst be-

gleiten soll. *(kö)*

Geänderte Sonntagsgottesdienstzeiten

Jeweils zu Beginn des neuen Kirchenjahres (1. Advent) wechseln wir wieder die Zeiten des Gottesdienst-Beginnes mit Trappenkamp. In St. Johannes findet dann der Sonntagsgottesdienst wieder um 9 Uhr statt und in St. Josef in Trappenkamp um 11 Uhr. Anstatt der Kirchensuppe gibt es in Bad Segeberg wieder einen Kirchenkaffee, jeweils am letzten Sonntag im Monat. *(kö)*

© offizielles Logo

Nachbarn für Nachbarn

Herzlich willkommen zu den Treffen der „Nachbarn-für-Nachbarn“:

Für Menschen ab 60 Jahren, die in Bad Segeberg wohnen, gibt es mittlerweile 5 Standorte des Projektes Nachbarn-für-Nachbarn. Einer davon ist das Gemeindehaus der Katholischen Kirche.

An jedem 3. Mittwoch im Monat findet dort das Treffen von 15-16:30 Uhr statt, also am

Mittwoch, 20. September 2023
Mittwoch, 18. Oktober 2023
und Mittwoch, 15. November 2023.

Es wird vom Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg koordiniert und von der Stadt Bad Segeberg finanziell unterstützt. Es ist überkonfessionell und kein Verein. Wer sein soziales Netzwerk erweitern möchte, an den informativen oder geselligen Treffen teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Koordinatorin des Pflegestützpunktes, Dorothea Kruse, gibt gerne weitere Auskünfte über diese und die weiteren Gruppen unter 04551 955 112 oder kruse@pflegestuetzpunkt-se.de.

Dorothea Kruse

Erstkommunionfeier

Einen sonnigen Erstkommuniontag durften 10 Kinder aus unserer Gemeinde am 17. Juni in der schön geschmückten Kirche erleben. Tatjana Philippsen, Julia Weldemann und Martin Werner gestalteten die Feier musikalisch und begeisterten die Gottesdienstgemeinde mit den fröhlichen Liedern. Kaplan Bork und Martina Jarck erklärten in einer Dialogpredigt anschaulich, wie Jesus das Wachsen des Himmelreiches durch das Gleichnis vom Senfkorn beschrieb. Eine Erstkommunionfeier, die allen Familien hoffentlich in

© Janine Stolt

guter Erinnerung bleibt – auch dank der schönen Fotos durch Janine Stolt, die dafür extra aus Nortorf angereist war.

Ein neuer Erstkommunionkurs startet erst wieder nach den Sommerferien 2024 in Segeberg (siehe auch Seite 9). Familien, die darauf nicht warten möchten, können gerne an den Kursen in Trappenkamp oder Neumünster teilnehmen. Weitere Informationen gibt es bei Martina Jarck.

Martina Jarck

Arbeitskreis Migration

Nicht nur bei uns, sondern überall auf der Welt verändert sich die Gesellschaft. Im Kreis Segeberg leben derzeit etwa 278.000 Menschen. Rund 5,3 Prozent von ihnen haben ausländische Wurzeln – Tendenz steigend. Hinzu kommen 9 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund (Zensus 2011).

© Offizielle Postkarte

Integration geht uns alle an. Wir alle, ob selbst eingewandert oder nicht, sind verantwortlich für die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Es sollte unser aller Ziel sein, dass auch Zugewanderte sich bei uns wohl und zuhause fühlen, denn dies ist eine Grundbedingung dafür, sich und seine Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen.

Der Arbeitskreis Migration ist u. a. mit der Vorbereitung der diesjährigen Interkulturellen Woche (IKW) beschäftigt, die in der Zeit vom 24.9.23 bis 1.10.23 stattfindet. Das Motto der IKW lautet „Neue Räume“. Der Tag des Flüchtlings wird ebenfalls in dieser Zeit am 29.9.23 stattfinden. Auch dieses Jahr erwarten uns wieder tolle, spannende und interessante Veranstaltungen. Jeder ist herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Nähere Auskünfte hierzu kann ihnen hierzu Frau Leeza Lorenz erteilen. Mobil: 01521 1212566, oder per E-Mail: leezalorenz@gmail.com.

Leeza Lorenz

Ökumenische Männergruppe

Nach der Mai-Exkursion nach Bremen (im Aushang und im letzten Pfarrbrief wurde bereits hierüber berichtet) machte die Gruppe eine zweimonatige Pause. Im August startet sie jetzt wieder mit einem Ausflug nach Hamburg. Dort steht der Besuch der Flussschifferkirche und der Seemannsmission auf dem Programm. Genaueres kann hierzu noch nicht gesagt werden, da dieser Termin erst nach Drucklegung stattfindet.

Im Monat September ist ein Treffen

im Kloster Nütschau (Haus Raphael) mit Bruder Josef geplant. Das Thema dieses Männertages wird mit Bruder Josef noch abgestimmt. Im darauffolgenden Monat wollen wir uns über die Zukunft der Kirchen Gedanken machen und hierzu einen Referenten einladen. Bei einem weiteren Treffen, dann im November, sollen Bücher von gesellschaftlicher Relevanz von und in der Männergruppe vorgestellt werden.

Wenn Sie Interesse an den regelmäßig stattfindenden Treffen der ökumenischen Männergruppe haben, melden Sie sich bei Peter Mohr, Tel. 04551 908852 oder per E-Mail: pemohr@outlook.de. *(kö)*

Leben heißt …

Wir sind alle königliche Menschen, wie die drei Könige, die unterwegs sind mit/zu Christus, dem Anführer des Lebens. Über jeden von uns wurde in der Taufe gesprochen: Du gehörst für immer Christus an, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

So achten wir auf unser kostbares Leben und seinen Anspruch:

1. Leben heißt: sich auf den Weg ins Unbekannte machen, also sich auf die Zukunft mit ihren Veränderungen einlassen;
2. Leben heißt: immer neu in sich hineinhorchen, die innere Stimme hören, die antreibt und den Weg weist;
3. Leben heißt: die eigene Hinfälligkeit wahrnehmen – und auf jeden Fall wieder aufstehen;
4. Leben heißt: die eigenen Lasten wahrnehmen und Ballast abwerfen. Es wandert sich leichter mit wenig Gepäck;
5. Leben heißt: nicht Eigenbrötler sein, sondern üben den eigenen Schatten der Angst springen, sich auf Mitmenschen einlassen.
6. Leben heißt: Mitmenschen loslassen, wenn sie sich als Hindernisse auf dem eigenen verantwortlichen Weg zeigen.
7. Leben heißt nicht eigenen Wolkenkuckucksheime bauen, sondern sich einem liebenden Gott anvertrauen, der sich als Weggefährte und Lebensziel anbietet.

(Text: Pastor Gerhard Debbrecht + 29.3.2023)

© Katharina Wagner In: Pfarrbriefservice.de

© Heinz-Dieter Schmitz-Rottmann

Für alle

Politlyrik zu den Kirchenaustritten

Die Kirche hat sie
nicht mehr alle im Blick.

Die Kirche hat sie
nicht mehr alle im Ohr.

Die Kirche hat sie
nicht mehr alle im Sinn,
auch nicht mehr im Herzen.

Dabei wollte Jesus
doch für alle da sein.

Treten wir endlich so auf,
dass wir für alle da sind.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

04.09.	Hubert Brosche	80
10.09.	Agathe Böttcher	75
11.09.	Willi Busche	91
17.09.	Ruth Loepki	95
17.09.	Erika Micale	75
22.09.	Christa Fortmann	85
22.09.	Hubert Luig	93
22.09.	Hans-Ulrich Schindler	80
27.09.	Armin Spitz	80
28.09.	Heinz Gehrau	91
08.10.	Dr. Franz Golczewski	75
11.10.	Johanna Haß	85
12.10.	Wolfgang König	80
14.10.	Kornelia Stumpf	75
15.10.	Maria Path	75
24.10.	Vera Gerritzen	92
29.10.	Won-Ye Albrecht	75
03.11.	Eileen Ave	80
04.11.	Rosemarie Rassow	85
12.11.	Danuta Smidt	80
16.11.	Elisabeth Lütje	94
17.11.	Egon Traeder	91
24.11.	Paul Müller	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Franziska Deak	franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552 93963
Stephan Haustein	stephan.haustein@t-online.de	04558 981118
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienst-organisation	Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04558 981118
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04551 81334 04558 981118
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Jugendarbeit	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring– christoph.duering@gmx.de Christoph Bunzel – christoph-bunzel@web.de	04551 5389330 0151 54646644
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Diakonie	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Ehrenamt	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de	04551 5389330
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann vertretungsweise Dr. M. Kutzner	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr @seliger-eduard-mueller	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE17 2306 1220 0001 6913 17

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza
Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de

MK
Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche Beratung

Jürgen Staben

Ole Staben

Bestattungen Staben
Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

Herbergstraße 10
24589 Nortorf

Tel.: 04392 5246
Tel.: 04394 723
www.bestattungen-staben.de info@bestattungen-staben.de

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · Mail: info@brueckner.sh · www.brueckner.sh

St. Marien, Bordesholm , Bahnhofstraße 94 (**BOR**)

St. Josef, Flintbek , Lassenweg 10 (**FLI**)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

© K. Kock

Renata Przybilski, Alois Brose, Adelheid Gäde, Valeria Flauger

Saisonbedingt beschränken wir uns in diesem Quartal auf Rückblick und Ausblick. *(red)*

Rückblick

Fronleichnam

Nun sind die Sommerferien bereits vorbei (bei Redaktionsschluss waren wir noch mittendrin) und wir steuern auf den Herbst zu. Was geschah in den letzten drei Monaten? Zehn Tage nach Pfingsten feierten wir Fronleichnam mit einem Festgottesdienst, den Kaplan Bork vorbereitet hatte und zusammen mit Pfarrer Wohs zelebrierte. Das Allerheiligste wurde in einer feierlichen Prozession zu den drei Altären getragen, die Frauen aus unserer Gemeinde rund um die Kirche aufgebaut und mit Blumen geschmückt hatten. Gefreut haben wir uns über die vielen polnischen Mitchristen, die aus Nah und Fern angereist waren und mitgefeiert haben. Es ist schön, mit so vielen Gottesdienst zu feiern.

Im Anschluss stärkten wir uns mit Grillwurst und einem großen Mitbring-Salat-Buffet. Alle Plätze waren besetzt, es war ein lauer Sommerabend und wir haben lange zusammengesessen und geklönt. *(ag)*

© Cristin Reißner

Friedhofsaktion

Vor Fronleichnam musste wieder der Friedhof und das Kirchengelände hergerichtet werden. Hecken schneiden, Unkraut jäten, Parkplätze säubern und Vieles mehr. Vielen Dank an die diesmal zahlreichen Helfer und die Organisation! *(ag)*

© A. Gäde

„Bienenfreundliche Frühlingsblüher“

Von der Pflanzaktion haben wir berichtet. Die Pflanzen sind angewachsen und haben bereits Bienen und Insekten angelockt. Eine Herausforderung war das heiße, trockene Frühsommerwetter. Unzählige Gießkannen mussten vom Friedhof zum Blühstreifen getragen werden. Dafür vielen Dank! Gut, dass es in den letzten Wochen doch ab und zu geregnet hat und die Natur sich wieder erholen konnte. *(ag)*

800 Jahrfeier

Auf eine lange Geschichte darf die evangelische Kirche in Flintbek zurückblicken. Am 9. Juli wurde die 800 Jahrfeier mit einem besonderen Festgottesdienst gewürdigt. Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt war als Ehrengast angereist und fand in ihrer Predigt berührende Worte über die Berufung der Jünger im Johannesevangelium. Sie würdigte das Engagement der Gemeinde, die für eine silberne Patene gesammelt hatte. Einige Gemeindemitglieder hatten dafür sogar Schmuck zum Einschmelzen gegeben. Pfarrer Wohs betonte in seiner Festrede besonders die gute ökumenische Zusammenarbeit in Flintbek und wurde mit seiner kräftigen Stimme im ganzen Ort gehört, als er „Ein Haus voll Glorie schauet“ anstimmte. Viele ehemalige Pastoren waren angereist und freuten sich über Gespräche mit ihren früheren Gemeindemitgliedern. Der Gottesdient wurde durch ein Gemeindefest mit Mittelaltermarkt und vielen Begegnungsmöglichkeiten eingerahmt. *(ag)*

© Martina Jarck

Pfr. Wohs, Martina Jarck, Pastorin Sommer, Pastor Schade, Pastor Dr. Hoerschelmann, Pastor Tretow, Pastorin Loose-Stolten, Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt und Probst Block

Abschied aus Bordesholm

Im Juni haben wir unsere Ministrantin Amelia verabschiedet. Nach einem erfolgreichen Abitur – herzlichen Glückwunsch dazu – wird sie nun in Berlin ihr Studium beginnen. Bei ihrem letzten Dienst am Altar überreichte ihr Valeria Flauger das Jugendgebetbuch „Youcat“ und dankte ihr im Namen des Gemeindeteams und der Gemeinde für ihren langjährigen, treuen Dienst. Auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für Deinen Einsatz! Wir werden Dich vermissen! – Für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir Dir alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen! *(ag)*

Weltjugendtag 2023 in Lissabon

165 Jugendliche aus dem Erzbistum Hamburg machten sich am 26. Juli auf den Weg zum Weltjugendtag in Lissabon. Drei Jugendliche aus der Pfarrei Seliger-Eduard-Müller waren ebenfalls mit dabei. Nils aus unserer Gemeinde St. Marien, Annika und Abi (Abigal) aus Neumünster. Die drei haben sich beim Firmkurs kennengelernt und bereits an verschiedenen Jugend-Events teilgenommen. Dies war nun sicherlich der bisherige Höhepunkt. Schon die Bilder in den Nachrichten mit den begeisterten Jugendlichen, als der Papst durch die Reihen fuhr, erzeugte Gänsehaut. Wie mag es den Jugendlichen vor Ort ergangen sein? Vielleicht erhalten wir im nächsten Gemeindebrief einen Erfahrungsbericht?

© Nils Meißner

Bereits im Januar mussten sich die Jugendlichen zu der Fahrt anmelden. Am 26. Juli startete die Maschine um 6 Uhr morgens ab Hamburg nach Lissabon. Begleitet wurde die erste Gruppe von Referent Denis aus Hamburg.

Lissabon kennenlernen, Kirchen besichtigen, Gottesdienste mit Jugendlichen aus der ganzen Welt unter freiem Himmel bei bestem Sommerwetter, Kennenlernen von Jugendlichen aus der ganzen Welt und vieles mehr stand auf dem Programm. Der Höhepunkt war am Freitag, als Papst Franziskus ganz nah an ihnen vorbeifuhr und natürlich der Gottesdienst mit unserem Kirchenoberhaupt.

Diese Erfahrung werden sie sicherlich ihr ganzes Leben nicht vergessen. Vor allem das Wissen, dass es viele Jugendliche gibt, die christliche Werte leben und gleiche Interessen haben. - Wir wünschen allen eine gute Heimkehr. *(ag)*

Kräuterweihe

Der Brauch, zu Maria Himmelfahrt Kräuter zu weihen, ist in Bordesholm bereits seit vielen Jahren Tradition. Auch dieses Jahr haben zwei fleißige Frauen 50 Kräutersträußchen gebunden. Diese wurden vom Gottesdienstbeauftragten Herrn Michna geweiht und nach dem Gottesdienst an alle Gottesdienst-Besucher verteilt. Kranke und Senioren, die nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen können, wurden die Kräutersträußchen nach Hause gebracht. – Vielen Dank für Euren Einsatz! *(ag)*

© Adelheid Gäde

Ausblick

Im September beginnt wieder ein Erstkommunion-Kurs. Der erste Elternabend findet am Donnerstag, 31.08. um 19:30 Uhr in Bordesholm statt.

Die Erstkommunionkinder und ihre Familien sind herzlich zu unseren Familien-Gottesdiensten eingeladen, die jeweils am 1. Sonntag im Monat stattfinden. Weitere Informationen und Einzelheiten zur Erstkommunion finden Sie auch im Zentralteil (Seite 9) oder nehmen Sie mit Martina Jarck Kontakt auf.

Im September laden wir alle Kinder und Jugendlichen, die einen Neuanfang beginnen – sei es Kindergarten, Schule, Ausbildung oder Studium - zum Segensgottesdienst ein. Termin: Sonntag, 03. September, 10:45 Uhr

Im Oktober feiern wir wieder das Erntedankfest mit anschließender Erntedanksuppe im Gemeindehaus für alle Gemeindemitglieder. Termin: Sonntag, 1. Oktober, 10:45 Uhr

Im November ist der Start zum Krippenspiel. Nach dem Familiengottesdienst um 10:45 Uhr findet das Vortreffen im Gemeindehaus statt. Wer wieder am Heiligen Abend bei dem Krippenspiel mitmachen möchte, kommt einfach dazu. Wir freuen uns auf Dich! Termin: 5. November

Im Dezember laden wir nach dem Familiengottesdienst zur Adventsfeier mit Mittagessen ein. Basteln, Geschichten, Spiele warten auf Euch! Termin: 3. Dezember, 10:45 Uhr

Und natürlich laden wir alle Kinder zur Kleinen Kinderkirche ein, die jeden 2. Sonntag im Monat stattfindet – allerdings nicht in den Ferien. Nach der Begrüßung im Gottesdienst gehen die Kinder – wenn gewünscht gerne mit Begleitperson – ins Gemeindehaus und hören dort Geschichten von Jesus, basteln und beten. Pünktlich zum Segen kommen alle wieder zurück zum Gottesdienst der Erwachsenen. *(ag)*

Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Bordesholm/Flintbek

04.09.	Irina Lukas	85
08.09.	Lydia Keller	75
13.09.	Johannes Klopitzke	85
28.09.	Max Mielke	90
20.10.	Ewald Ludwig	90
28.10.	Dr. Ernst Sobotta	80
30.10.	Sabine Dahl	80
19.11.	Olga Dimuhametov	75
29.11.	Roland Braun	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilski@seliger-eduard-mueller.de	0175 5242721
Flintbek	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Liturgie	**Kontakt**	**Telefon**
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Regina Gäde – regina94v@yahoo.de	01577 4394756
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Taizé/Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstagsbesuchsd.	Anne-Doris Schroers	04322 3197
Seniorenkreis BOR	Elisabeth Spethmann	04322 3267
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	**Kontakt**	**Telefon**
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04347 1871

Andreas Kliche
Bestattungen
Ihr BestatterMeister mit Herz

Soforthilfe im Trauerfall:
0 43 21 - 95 22 770 (24h)

Kleinflecken 22 24534 NMS
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität,
zuverlässig und immer individuell,
damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Pfarrbriefs ist der 31. Oktober 2023!

Familienzentrum St. Bartholomäus

Katholische Kindertagesstätte
St. Bartholomäus
Wernershagener Weg 41
24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010
www.bartholomaeus-kita.de

Familienzentrum

Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte
Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de

St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (**NMS**) St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (**NOR**)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

© D. Dudyka

Sabine Ingwersen, Tatjana Philippsen, Kirsten Göpner, Stefan Kretschmer

Das Gemeindeteam informiert

Im Monat Juni haben wir zwei Feste begangen: Fronleichnam und das Gemeindefest. An dieser Stelle nehmen wir die freiwilligen Helfer und Helferinnen in den Blick. Damit beide Feste so gelingen konnten, haben bereits im Vorwege viele Menschen einen Beitrag geleistet. Dafür ein von Herzen kommendes DANKESCHÖN! Wir sind sehr dankbar, dass es SIE gibt.

Es hat aber auch gezeigt, dass die Gemeinde Neumünster/Nortorf noch Zeit zum Zusammenwachsen braucht. Es scheint, dass die vermeintlich kurze Strecke von 17 km für die meisten Menschen als zu weit empfunden wird. Umso erfreulicher ist es, dass sich zu beiden Festen Menschen auf den Weg gemacht habe, um gemeinsamen zu beten und zu feiern.

Ich wünsche uns kreative/innovative/mutige Schritte für ein gemeinsames Miteinander! Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt, Sie eine Idee, Anregung oder Anfrage haben.

Es grüßen Sie:

Kirsten Göpner, Sabine Ingwersen, Stefan Kretschmer und Tatjana Philippsen

Einladung zur Gemeindekonferenz

Sie möchten gern Ihre Ideen zur Gestaltung unseres Gemeindelebens in Neumünster/Nortorf einbringen? Sie haben Lust mal „mit Hand anzulegen"? Sie möchten Informationen für ihre Gruppe einbringen/einholen? Dann kommen Sie gern zur Gemeindekonferenz! Viermal im Jahr treffen wir uns für ca. 1,5 Stunden und überlegen/planen/entwickeln/bedenken gemeinsam Ideen für unsere Gemeinde.

Die nächsten Termine sind jeweils Dienstag, den **19.09.23** sowie der **7.11.23** um 19:00 Uhr im Saal des Eduard-Müller-Hauses.

Es freut sich auf Ihr Kommen das Gemeindeteam NMS/NOR

Tatjana Philippsen, Stefan Kretschmer, Sabine Ingwersen, Kirsten Göpner

Rückblick und Ausblick

Erstkommunionfeier in St. Maria – St. Vicelin

Die Zeit der gemeinsamen Vorbereitung auf die Erstkommunion in Neumünster hat uns in diesem Jahr besonders viel Freude gemacht. Die Kindertreffen fanden jeweils am Sonntag vor der Messfeier im Gemeindehaus statt. Anschließend wurde „Familienkirche" gefeiert. Handpuppe „Eddi Seliger" löcherte die Katechetin Regina Brückner mit ihren Fragen zum Evangelium und brachte alle zum Schmunzeln und Nachdenken. Am 3. Juni konnten 21 Kinder die erste Heilige Kommunion empfangen. Die Einführung der „Familienkirche" an jedem 3. Sonntag im Monat hat bei vielen Kindern und Erwachsenen positive Resonanz gefunden, so dass wir uns auch im kommenden Jahr auf diese familiengerechten Gottesdienste mit einfachen Texten und Gebeten und fröhlichen Liedern freuen können.

Janine Stolt

© Janine Stolt

Senioren

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrgemeinde zu unseren Treffen im Eduard-Müller-Haus. In netter Atmosphäre Kaffee trinken, feine Torte/Kuchen essen, Klönschnack und einen interessanten Vortrag zu verschiedenen Themen hören.

Am **21. September** laden wir allerdings zum „Oktoberfest" ein. Bei Bratwurst und Brez´n lassen wir es uns auf der Terrasse (bei Sonnenschein) gut gehen.

Am **19. Oktober** versuchen Sie Ihr Glück beim Bingo-Spiel – vorher natürlich Kaffee/Tee und leckere Torte.

Am **16. November** treffen wir uns vor dem Kaffeetrinken in der Eduard-Müller-Kapelle.

Wir schauen in einer kurzen Andacht auf das Leben und den Tod von Eduard Müller. Er starb mit drei anderen Mitbrüdern vor 80 Jahren unter dem Fallbeil.

Die Treffen sind jeweils um 15:00 bis ca. 17:00 Uhr

Gerti Krause

Der klingende Tannenbaum am ersten Adventswochenende

Die Sommerferien sind vorbei. Zeit für Musiker für die Advents- und Weihnachtszeit zu üben. Draußen scheint noch abends die Sonne in den Probenraum, also den Saal des Eduard-Müller-Hauses, und die Ökumenische Kantorei Neumünster probt „O Holy Night“ und „Uns ist ein Kindlein heut geborn“, geleitet von Maike Zimmermann. Gleichzeitig macht sich auch I flautisti allegri, das Flötenensemble aus Faldera, geleitet von Marita Petersen, Gedanken zu einem adventlichen Programm. Beide Musikgruppen wollen in einem gemeinsamen Konzert am Sonnabend, den 2. Dezember um 20:00 Uhr, in der St. Maria - St. Vicelinkirche auf den beginnenden Advent einstimmen.

Jeder Tannenbaumzweig wird mit einem Musikstück geschmückt, Blockflötenmusik, Chor a cappella oder auch Chor mit Instrumentalunterstützung. Das Programm wird farbenfroh, glänzend, engelhaft und leuchtend werden.

Der Eintritt ist frei.

Wer an diesem Tag nicht dabei sein kann, aber dennoch das Konzert hören möchte, kann am folgenden 1. Adventssonntag um 17:00 Uhr in der Christuskirche Einfeld die Wiederholung erleben.

Jetzt ist die richtige Zeit, um in die Ökumenische Kantorei einzutreten und dort schon bei der Adventsmusik mitzumachen. Herzlich willkommen, wer singen mag und kann. Oder auch als Chor-Azubi mit der Chorleiterin in ersten Einzelproben auszuprobieren, ob man sich für chorgeeignet halten kann.

Die Proben sind donnerstags ab 19:30

© Maike Zimmermann

Uhr bis 21:00 (oder auch etwas länger) in der Linienstraße 1–3 in Neumünster.

Die Chorleiterin Maike Zimmermann ist erreichbar unter 04321 2517631.

Maike Zimmermann

75 Jahre Caritas Neumünster

Neumünsteraner Adventsdorf im Quartier Stadtmitte auf dem Gelände der CARITAS

Einen besonderen Nachmittag erleben Menschen am Samstag, **2. Dezember 2023**, im Adventsdorf auf dem Gelände der Caritas, des Eduard- Müller-Hauses und des Familienzentrums St. Elisabeth mit zahlreichen Angeboten. Aussteller und Ausstellerinnen werden gesucht!

Die Caritas Neumünster, die katholische Pfarrei Seliger Eduard Müller, das Familienzentrum St. Elisabeth und die Malteser Neumünster laden an diesem Tag von 14 bis 17 Uhr zur Veranstaltung auf das große Gelände Ecke Linienstraße 1 ein. Dort erwartet die Besuchenden ein buntes Programm. Neben verschiedenen Ausstellern, die Handgefertigtes anbieten werden, laden wir kleine und große Gäste ein, sich im Märchenzelt, beim Kekse-gestalten, beim Basteln, am Feuer und unseren Ständen zum leiblichen Wohl inspirieren zu lassen. Eine Kunstgalerie in der 1. Etage des Hauses der Caritas lädt die Menschen ein, sich einen Überblick zu Angeboten in unserer Begegnungsstätte zu verschaffen. „Wir freuen uns sehr, in Neumünster in Bahnhofsnähe ein neues vorweihnachtliches Ereignis gemeinsam mit allen partnerschaftlich beteiligten anzubieten. Entsprechend hoffen wir darauf, an diesem Tag viele Gäste aus ganz Neumünster begrüßen zu können“, so Melanie Müller- Semrau, Leitung der Caritas vor Ort.

Die katholischen Einrichtungen wollen mit dem Adventsdorf rund um das Haus der Caritas in Neumünster ein Zeichen für die Nachbarschaft setzen. Viele Helfer sind beteiligt, darunter auch Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Knapp-Schule und Mitglieder der Katholischen Jugend, engagieren sich ehrenamtlich an diesem Tag.

Wir suchen für diesen Tag engagierte Menschen, die Ihre Fertigkeiten und Handwerkskunst zur Ausstellung präsentieren möchten. Für Fragen melden Sie sich bitte bei Monika Bagger-Wulf, Projektleitung Quartiersarbeit, Tel.: 04321 14966 oder per E- Mail monika.bagger-wulf@caritas-im-norden.de.

Monika Bagger-Wulf

Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere, Außenstelle in der KiTa Nortorf

Ein Angebot des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. Kiel der Beratungsstelle Neumünster

Das Angebot der Beratungsstelle umfasst alle Themen rund um die Schwangerschaft und die Geburt sowie das Leben mit einem Säugling und/oder einem Kind bis zum dritten Lebensjahr.

Es kann in der Schwangerschaft im Rahmen der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ ein Antrag auf finanzielle Unterstützung gestellt werden, um den Kauf von Schwangerschaftsbekleidung und Erstlingsausstattung des Babys finanziell zu erleichtern.

Naturheilpraxis
SCHMIDT
Heilpraktiker

Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.

vorausschauend – präventiv
damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

begleitend – therapierend
während akuten und chronischen Erkrankungen

stabilisierend – stärkend
bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

Unsere Schwerpunkte sind:

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8
Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554
www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de

In der Schwangerschaftsberatung können Fragen zur Familienplanung, zu belastenden Situationen in und nach der Schwangerschaft und sozialrechtliche Anliegen (z. B. Hilfe bei Anträgen von Kinder- und Elterngeld) besprochen werden.

Wenn bei Familien der Wunsch nach einer intensiveren Hilfe besteht, kann über die Beratungsstelle ein erster Kontakt zum „Netzwerk Frühe Hilfen“ im Kreis Rendsburg-Eckernförde vermittelt werden.

Die Außenstelle richtet sich an alle Frauen, Familien und Schwangere unabhängig von ihrer Konfession und Nationalität. Die Beratung basiert auf den rechtlichen Grundlagen des §2 des Schwangerschaftskonflikt-Gesetzes (SchKG). Das Gespräch kann auf Wunsch der betroffenen Person auch anonym stattfinden und ist für alle, die an einer Beratung interessiert sind, kostenlos. Auch eine digitale Beratung (Mailberatung und Videoberatung) ist möglich.

Sie finden die Beratungsstelle im Familienzentrum der KiTa Nortorf, Kieler Straße 29 a in Nortorf. Beratungszeiten sind donnerstags, in der Zeit von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr.

Ein telefonischer Kontakt oder Terminanfragen sind auch direkt mit der Beraterin, Michaela Dreilich, unter der Mobilnummer 0178 6559995 in der Regel von dienstags bis freitags möglich.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Michaela Dreilich

Gemeindefest

Ein Rückblick mit Fotos vom Gemeindefest am 18. Juni 2023 in Neumünster.

© Janine Stolt

Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Neumünster/Nortorf

02.09.	Monika Japp	75
02.09.	Brigitte Seewald	97
04.09.	Thaddäus Kottlewski	75
04.09.	Ingeborg Kühl	75
07.09.	Elfriede Golla	93
07.09.	Matthias Schmitz	92
08.09.	Maria Nowak	93
11.09.	Ursula Schnack	80
13.09.	Margot Nieke	94
14.09.	Erika Gritzner	85
16.09.	Dieter Schenk	80
17.09.	Reinhard Herrde	80
18.09.	Beate Weber	75
18.09.	Hubert Lesitschnig	80
19.09.	Ingeborg Gothmann	80
19.09.	Walter Moik	85
22.09.	Elvire Karkow	85
24.09.	Ingeborg Zimny	94
26.09.	Dr. Houschang Schafii	90
27.09.	Siegrid Bartsch	85
27.09.	Karin Tamar	80
28.09.	Erika Haake	92
29.09.	Karoline Harbst	80
29.09.	Bärbel Krüger	75
01.10.	Anna Schwartz	90
03.10.	Maria-Ilona Böttner	80
03.10.	Waltraud Vollkommer	94
04.10.	Anna-Maria Knicker	80
05.10.	Maria Dukart	75
06.10.	Wolfgang Harms	75
08.10.	Hilmar Friedrich	85
09.10.	Emilie Husser	85
11.10.	Irene Parniawski	96
12.10.	Elisabeth Albrecht	80
12.10.	Elisabeth Memmen	96
13.10.	Christel Holtz	92
13.10.	Sigrid Schott	75
13.10.	Dr. Paul Trockel	85
15.10.	Maria Kukhahn	91
15.10.	Henryk Wilczynski	90
17.10.	Konrad Bonin	80
19.10.	Johann Hirschberger	85
23.10.	Johannes Vogt	85
25.10.	Walburga Marten	91
29.10.	Ankica Mijatović	75
31.10.	Jordana Requardt	75
03.11.	Ingrid Schmidt	85
05.11.	Lilianna Cieslik	91
06.11.	Udo Kehr	85
06.11.	Katharina Prozel	85
08.11.	Urszula Brandt	75
09.11.	Ingelore Dollase	85
10.11.	Hans-Dieter Klein	75
11.11.	Günter Mattes	75
13.11.	Ruth Wolgast	75
13.11.	Helga Ziegenhagen	91
14.11.	Adela Kosnicki	94
15.11.	Irene Danker	95
15.11.	Hans-Jürgen Hilbig	85
15.11.	Hildegard Hoßfeld	91
15.11.	Hildegard Mekow	85
20.11.	Bernward Zimmermann	85
21.11.	Maria Reß	102
25.11.	Gisela Busch	90
26.11.	Berta Korzilius	97
26.11.	Christine Rabiega	75
29.11.	Veronika Stogowski	75
30.11.	Wilhelm Feldmann	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Kirsten Göpner		goepner@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.d
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	04305 237997	sw-ingwersen@web.de

Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zorndt	0176 31199405	zorndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	N.N.		
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@ seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharink@freenet.de

Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com

Seit Generationen für Generationen

Wir sind immer für Sie erreichbar.
Bitte vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin.

Telefon 04321 92770

Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de

Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Samenkörner	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Ministranten NMS	Kaplan Bork	04321 42268	bork@seliger-eduard-mueller.de
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Erstkommunion-katechese	Martina Jarck	04347 7386017	jarck@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	N.N.		
Pfarrsekretariat	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort	N.N.		
Gruppen	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder @versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 18786	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Frauen Heilig Kreuz	Waltraud Werner	04608 6061212	wawerner@mail.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monatstreffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de
Familienzentrum St. Elisabeth	Tatjana Spitza	04321 9647941	koordinatorin@st-elisabeth.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de
Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de

SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379 04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmission	Sven Jarren Telefon 04321 45511 bahnhofsmission-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

Immer schneller

Der Sozialwissenschaftler Wolfgang Sachs beschäftigte sich mit der Mobilität des modernen Menschen und zog in einem seiner letzten Bücher folgendes Fazit: „Man kommt immer schneller dort an, wo man immer kürzer bleibt."

Anderswo

Zwei Theologieprofessoren treffen sich auf einer Tagung.

Der eine sagt: „Irgendwie kommen Sie mir bekannt vor. Kann es sein, dass ich Ihr Gesicht schon einmal irgendwo anders gesehen habe?" –

„Das glaube ich nicht", schmunzelt der zweite.

„Ich trage es immer an derselben Stelle."

beides aus: „Wer lacht wird selig 2021"
© St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de in pfarrbriefservice.de

St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (**TRA**)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Gemeindeteam St. Josef

Beate Hellmann, Iwona Pinno, Gisbert Sommer

Am Sonntag, den 9.7. traf sich das Gemeindeteam, um über gewesene und in der nächsten Zeit geplante Aktionen zur Belebung des Gemeindelebens zu beraten.

In der Rückschau auf die Feier des Fronleichnamsfestes und des Gemeindefestes am Sonntag, den 11. Juni wurde hervorgehoben, dass beide Feste mit guter Beteiligung erfolgreich abliefen.

In der Vorschau auf den bisher am 3. September geplanten Ausflug ins Kloster Lüne in Lüneburg gibt es eine kurzfristige Änderung. Dieser Ausflug muss um eine Woche verschoben werden. Er findet nun am Sonntag, den 10. September statt. Anmeldeschluss für diese Fahrt ist Montag, der 4. September. Anmeldelisten liegen in der Kirche aus! *Gisbert Sommer*

Rückblick

Fronleichnam und Gemeindefest am Sonntag, den 11. Juni

An diesem Sonntag haben wir das Hochfest Fronleichnam in einem Festgottesdienst mit anschließender Prozession zu einem Außenaltar hinter dem Pfarrheim mit Pastor Schönmüller und zahlreicher Beteiligung der Gemeinde gefeiert.

© alle Gemeindeteam

Sakramentaler Segen

© alle Gemeindeteam

Gemeinsamer Gesang

© alle Gemeindeteam

Klönschnack

Anschließend waren alle Gemeindemitglieder zum Mitfeiern des Gemeindefestes eingeladen. In fröhlicher Runde konnte endlich wieder gefeiert, gesungen und geklönt werden.

Allen Helfern bei der Vorbereitung und ganz besonders Frank Wiese als Grillmeister ein herzliches Dankeschön!

(so)

Ausflug des Seniorenkreises zum Kirschenholz in Schillsdorf am 11. Juli

Immer mal wieder besucht der Seniorenkreis dieses sehr gemütliche Restaurant in der Nähe von Wankendorf. Diesmal stand auf der Speisetafel ein Matjesessen, besonders köstlich von den Wirtsleuten zubereitet. *(so)*

Ausblick

Terminplanung Erstkommunionkurs 2023-2024 in Trappenkamp

Anschreiben der Eltern vor den Sommerferien

Elternabend: 13.09.2023, 20:00 Uhr

Kindertreffen: 23.09.2023, Uhrzeit offen
Kennenlernen, Kreuzzeichen, Kirchenerkundung

Kindertreffen: 26.11.2023, 9.00/10:30
Familienmesse / Wie wir beten können

Kindertreffen: 28.01.2024, 9:00/11:00
Ich bin getauft / Tauferinnerungsgottesdienst

Kindertreffen: 25.02.2024, 9:00/11:00
Versöhnung

Beichte: 15.03.2024, 15:00
anschl. Kaffeetrinken

Kindertreffen: 24.03.2024, 9:00/11:00
Auf Gottes Wort hören / Familienmesse

Kindertreffen: 28.04.2024, 9:00/11:00
Jesus schenkt sich uns im Brot/Familienmesse

Elternabend: 30.04.2024, 20:00

Kindertreffen: 26.05.2024, 9:00/11:00
„Du gehst mit“ - Emmauserzählung

Üben Termin: 21.06.2024, 16:00 Uhr

Erstkommunion: 23.06.2024, 11:00 Uhr

Martina Jarck, Iwona Pinno, Beate Hellmann

Programm des Seniorenkreises im 2. Halbjahr

Dienstag, 12. September, 14:30 Uhr
Wir spielen Bingo

Dienstag, 17. Oktober, 14.30 Uhr
„Kopf fit“ Spiele

Dienstag, 14. November, 11:00 Uhr
Abfahrt nach Reinfeld zum Martinsgansessen

Dienstag, 12. Dezember, 14:30 Uhr
Adventliche Feier *(so)*

Erntedankfeier am Sonntag, den 1. Oktober

© by Helga_Kollmann In Pfarrbriefservice.de

9:00 Uhr Festgottesdienst

Wir suchen Helfer zum Schmücken der Kirche mit Erntegaben. Wenn sie mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei einem Gemeindeteammitglied.

realitäten-litanei erntedank

auf unseren feldern
wachsen weizen und roggen
und gerste und hafer
und mais
auch reis und hirse
die körner kann man nicht zählen
sie wachsen in ähren auf halmen
die werden gemäht wenn sie reif sind
und gedroschen
gemahlen zu mehl gemacht und daraus wird brot gebacken
das duftet und schmeckt
weißbrot graubrot
schwarzbrot und kuchen

gott
das spricht alles für sich
aber mehr noch
für dich
(Nach: Wilhelm Wilms)

(so)

Wichtiger Hinweis:

Wechsel des Sonntagsgottesdienstzeit mit Bad Segeberg zum 1. Adventsonntag, den 3. Dezember. Ab dann gelten wieder die folgenden Zeiten:

In Sankt Josef in Trappenkamp beginnt der Gottesdienst um 11:00 Uhr, und in Sankt Johannes d. Täufer um 9:00 Uhr.

Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Trappenkamp

09.09.	Eva-Maria Schulz	80
15.09.	Renate Karau	80
16.09.	Lydia Tatusch	85
19.09.	Elke Radant	80
24.09.	Ingeborg Jahnkow	93
24.09.	Doris Laudien	80
25.09.	Margot Ohe	93
13.10.	Vera Saat	75
16.10.	Erika Drews	90
24.10.	Helene Rohr	90
24.10.	Ottilie Schäfer	85
12.11.	Viktor Kusnetzov	75
15.11.	Harald Böhm	80
22.11.	Barbara Hanas	93
29.11.	Silvia Cini	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Iwona Pinno	iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gisbert Sommer	gisusabsommer@gmx.de	04323 2899

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175
Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Gemeindebüro Trappenkamp mittwochs 16 – 17 Uhr	Renate Weiß weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2564

Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappenkamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	Regina von Langenn-Steinkeller rmvls21@gmail.com	0157 56771661

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 16:00 -17:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:
Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp

info@st-josef-foerderverein.de
http://st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Bogislaw v. Langenn-Steinkeller, Gisbert Sommer

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,– Euro monatlich.

WIE MÖCHTEN SIE IN ERINNERUNG BLEIBEN?
Die Bestattungsvorsorge spricht IHRE Sprache.
JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de
Hein BESTATTUNGEN

Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum 1. Oktober 2023 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de

ALTE RATS-APOTHEKE
24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160
… die kleine neben dem Rathaus
ISO 9001 2000

Denk mal anderes (14)

DER SYNODALE WEG

Die oft lästigen Nachrichten aus der römisch-katholischen Chefetage lassen nicht nach. Nicht nur die Nachrichtenportale im Internet, die sich zur Zeit um das von ihnen gefürchtete Sommerloch kümmern müssen, auch seriöse Zeitungen kommen nicht umhin, diese Nachrichten in ziemlicher Regelmäßigkeit zu publizieren, auch wenn es sich in Deutschland inzwischen um eine religiöse Minderheit handelt. Der synodale Weg ist dabei nicht einmal besonders häufig vertreten, auch wenn die vier Bischöfe Gregor Maria Hanke (Eichstätt), Stefan Oster (Passau), Rainer Maria Woelki (Köln) und Rudolf Voderholzer (Regensburg), die Finanzierung des synodalen Ausschusses durch die Bischofkonferenz blockiert haben. Die restlichen 23 Bischöfe werden die Finanzierung dann eben anders sicherstellen. Tatsächlich wurde am 27. Juli u. a. der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz zu einem Gespräch in Rom „eingeladen", und der neue Präfekt der Glaubenskongregation, Erzbischof Victor Manuel Fernandez hat sich mit Bezug auf den synodalen Weg dahingehend geäußert, dass Deutschland Antworten brauche, …

Wir dürfen gespannt sein, ob diese „letzte Chance" wirklich seitens der (ohn) mächtigen Kurie ergriffen wird.

Kardinal Müller, der vorherige Präfekt der Glaubenskongregation, hat zum Ende seiner Amtszeit mitgeteilt, dass inzwischen die Möglichkeit einer Kirchengemeinschaft zwischen der römisch-katholischen Kirche und der 1873 abgespaltenen altkatholischen Kirche bzgl. der strittigen Themen Dogmen, Zölibat und Rolle des Papstes geklärt sei, einziger Hinderungsgrund sei die sakramentale Weihe von Frauen. Diese Meldung sagt offensichtlich mehr über Kardinal Müller aus als über den Sachverhalt an sich. Der altkatholische Bischof Rein erklärte hierzu: „Selbstverständlich werden wir weiter Frauen zu Diakoninnen und Priesterinnen weihen und hoffentlich bald auch zu Bischöfinnen." (Publik Forum 12/2023) Und schon 14 Tage später kam die Nachricht, dass die altkatholische Priesterin Maria Kubin zur Bischöfin von Österreich geweiht wurde.

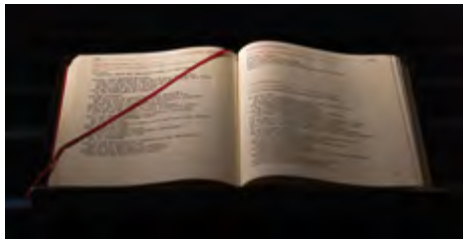
Parallel sahen sich interessierte Kreise im Vatikan dazu berufen, in recht übler Weise Papst Franziskus anzugreifen, weil er das Requiem für seinen Vorgänger nicht angemessen zelebriert habe, weil er den Privatsekretär des Vorgängers so schändlich des Vatikans verwiesen habe, weil er die Nachfolge von Kardinal Müller nicht angemessen geregelt habe, … Diese zuletzt erwähnten Nachrichten scheinen tatsächlich professionell ins Sommerloch plaziert worden zu sein, weil solche internen Hakeleien auch in anderen Chefetagen alltäglich und keiner Nachricht wert sind. Im Nachhinein kann man verstehen, warum Benedikt XVI seinerzeit resigniert hat und zurückgetreten ist. Wer eine solche Führungsriege hat, der braucht keine externen Feinde. Und Papst Franziskus hat sich wahrscheinlich sehr richtig dafür entschieden, nicht in die päpstliche Suite des Vatikans zu ziehen.

Diese Aufzählung skandalträchtigen Verhaltens erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit, sie zeigt aber, wie sehr Machtstreben und Intrigantentum die Substanz unserer Glaubensgemeinschaft angreifen, ganz in der Tra-

dition des Mittelalters, wenn auch nicht mit der damaligen Brutalität. Der Skandal wird dadurch so brisant, weil der moralische Anspruch, den die Akteure gerne erheben, dieses Fehlverhalten besonders sichtbar macht. Viele Gläubige ziehen daraus ihre Konsequenzen, indem sie den Autoritätsanspruch der kirchlichen Leitung bezweifeln oder einfach als irrelevant ignorieren und immer häufiger die Institution der Kirche verlassen.

Die aktuellen Austrittszahlen sind ein alarmierendes Symptom dafür, dass Quantität sehr wohl in Qualität umschlagen kann. Es wäre gut, wenn die Verantwortungsträger sich den Satz *„Deswegen gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausherrn, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt. (Mt 13,52)“*, den wir im Evangelium am 30.7.2023 hören konnten, endlich zu Herzen nähmen. *(ga)*

Gedanken zur Lesung



© Sebastian Fricke

10. September - 23. Sonntag im JK 2. Lesung Röm 13, 8–10

8 Niemandem bleibt etwas schuldig, außer der gegenseitigen Liebe! Wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. 9 Denn die Gebote: Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren! und alle anderen Gebote sind in dem einen Satz zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. 10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Der Römerbrief ist das früheste Zeugnis für die Existenz einer christlichen Gemeinde in der Stadt Rom. Paulus schreibt im Winter 56/57 n. Chr. von Korinth aus an die christlichen Hausgemeinden in Rom. Der Brief bietet im zweiten Hauptteil (12,1 – 15,13) Weisungen für das Leben der Gemeinde.

Im Kapitel 12, 9 („Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!“) wird die Liebe als ein zentrales Element des Christseins dargelegt. In den vorausgehenden Versen des Kapitels 13 werden die Pflichten aller gegenüber dem Staat aufgezählt, also auch die der noch sehr jungen christlichen Gemeinde im damaligen Römischen Reich: „Denn es gibt keine staatliche Gewalt, die nicht von Gott stammt; jede ist von Gott eingesetzt. Das ist auch der Grund, weshalb ihr Steuern bezahlt; denn in Gottes Auftrag handeln jene, die Steuern einzuziehen haben. Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid, sei es Steuer oder Zoll, sei es Furcht oder Ehre. (13, 1-5)“

Ab Vers 8 wird dann sehr deutlich angesprochen, was Christen einander in der gegenseitigen Beziehung schulden: „Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.“

Was ist mit Liebe gemeint? Welches Gesetz ist zu erfüllen? Im griechischen Urtext stehen dafür die Worte αγαπη (Agape) und νομος (Nomos). Die Liebe wird demnach als die Erfüllung des Gesetzes bezeichnet, womit das gemäß der jüdischen Bibel von Gott gegebene Gesetz gemeint ist. Die Liebe (Agape) ist die tiefste Erfüllung göttlichen Willens. Kennt die damalige griechische Sprache für Liebe die Worte Eros und Agape, so ist hier bei Paulus von Agape, der Nächstenliebe, die Rede: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Dies ist der Kern der christlichen Botschaft. In der Nächstenliebe sind alle anderen Gesetzesvorgaben zusammengefasst und enthalten (13, 9).

„Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.“ Das heißt nichts anderes als: Wir sollen nicht auf Kosten anderer oder der Gemeinschaft leben. Für uns heute ist darin die Aufforderung nach sozialer Gerechtigkeit enthalten, ebenso die dringende Notwendigkeit, mit allen uns zur Verfügung stehenden Ressourcen in der globalisierten Welt so umzugehen, dass sie allen Menschen, auch zukünftigen Generationen, ein würdiges Leben ermöglichen. Erfüllen wir in Deutschland das christliche Gebot der Nächstenliebe, wenn wir laut UNICEF-Bericht für unsere Lebensweise im Weltmaßstab fast drei Erden benötigen?

© sweetlouise/Pixabay.com In: Pfarrbriefservice.de

Welcher Religion oder Lebensphilosophie Menschen weltweit auch angehören, das christliche Gebot der Nächstenliebe mag unsere Hoffnung für die Zukunft sein: Wir schulden einander Liebe, denn wir sind alle miteinander verbunden auf dieser Erde – und wir haben nur diese eine. *(sc)*

29. Oktober - 30. Sonntag im JK 1. Lesung Ex 22, 20–26

20 Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen. 21 Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen. 22 Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören. 23 Mein Zorn wird entbrennen, …

Gottes Versprechen – eine „Rechtsschutz“-Versicherung ohne Police

In der Lesung folgen weitere zahlreiche Vorschriften und Rechtsbestimmungen. Sie haben ihre Wurzel im „Alten Bund“ zwischen Gott und dem Volk Israel, wonach das Volk Gottes als solches nur bestehen kann, wenn es sich an diese Grundregeln hält. Die Vorschriften in der heutigen Lesung gelten dem Schutz der Armen, Schwachen und Opfern von Gewalt. Auch wenn die damaligen einfachen Verhältnisse berücksichtigen, so lassen sich diese Regeln leicht auf unsere heutige Situation übertragen.

Für das Verständnis des Textes ist es nützlich, sich eine biblische Grundregel in Erinnerung zu rufen, die in der hebräischen Bibel und im Evangelium zu gelten scheint: Zuerst kommt die befreiende Gotteserfahrung (Auszug aus Ägypten in das versprochene Gelobte Land) – dann erst folgen die (10) Gebote, die diese Frei-

heit zu bewahren helfen sollen:

Den Juden werden erst nach der Befreiung aus Ägypten Israel die Gesetze am Sinai verkündet!

Bei Matthäus hält Jesus seine Bergpredigt (Mt 5, 1-11) erst, nachdem der Evangelist eine Zusammenfassung des heilenden und befreienden Wirkens Jesu vorangestellt hat (Mt 4,23-25). Die heutige Lesung macht sich diese Grundstruktur zu eigen, um die Gebote zu begründen:

„…, denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen. (Ex 22, 20b)“

„Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid. Ex 20, 26b“ lässt keinen Zweifel daran, dass der eigentliche „Beweger“ für den einfühlenden Umgang mit den notleidenden Menschen Gott selbst ist: Er ist ein Gott des Mitleids, eine Aussage, die theologisch im Zentrum des Buches Exodus steht (vgl. Ex 34,6).

Dieser schwierige Text kann uns wichtige Anstöße dazu geben, mit unserem Glauben, Lieben und Hoffen nicht bei uns selbst zu bleiben, sondern die Mitmenschen wahrzunehmen und ihnen nachzugehen in ihren Nöten, Sorgen und ihrem Schreien. Das heißt aber auch, sie nicht mit Worten zu überreden oder zu besänftigen, sondern durch unsere (Vor)-Leben und (Handeln) zu überzeugen und tatkräftig zu unterstützen.

© Jürgen Damen In: Pfarrbriefservice.de

Die Gottes- und Nächstenliebe steht für die Erfüllung des ganzen Gesetzes, dieses ist nichts anderes als die Erfüllung des göttlichen Willens. Die Liebe zu Gott, zu sich selbst und zu den Menschen ist die Grundvision des Christlichen, die auch in der Erfahrung des Volkes Israels wurzelt und in der Menschwerdung Christi zu ihrem Höhepunkt gekommen ist. Papst Franziskus hat in seiner Enzyklika „Tutti fratelli“ deutlich gemacht, dass unsere Liebe zu Gott, der alle Menschen liebt, unterschiedslos auch für alle Menschen bis an die Ränder ihrer Existenz und bis an die Ränder der Erde gelten soll.

Nur so wird es mit der Versicherung des Mitleids und dem Versprechen Gottes funktionieren, dass er uns hört! Aber mit der Versicherung ist das halt so eine Sache. Sie ist im Fall des Falles nur so viel wert wie die „Police“: Unsere Bereitschaft, als sein Werkzeug zu wirken. Nur dann werden wir erleben, dass Gott in der Not da ist, auffängt, schützt, heilt, … *(hh)*

Schlaglicht – Die Geschichte eines „Gegenstromschwimmers“

In den Schlagzeilen finden wir immer wieder die Zahlen der Kirchenaustritte, denn: In den Medien „verkaufen“ sich negative Nachrichten meist besser. Auch oder gerade wenn es gegen „die Kirche“ geht. Schließlich leben wir in einer nichtchristlichen Gesellschaft. Wie im letzten Pfarrbrief zu lesen war, gab es im Jahre 2021 fast 360.000 Austritte aus der römisch-katholischen Kirche und die Vermutung, dass dieser traurige Rekord das Jahr 2023 nicht überleben könnte. Leider haben die Zahlen für das Jahr 2022, die am 28.6.2023 veröffentlicht wurden, diese pessimistische Vermutung bestätigt: Der neue Rekord, 522.821 Austritte in einem Kalenderjahr, ist eine bedauerliche Bestätigung dieser Einschätzung, denn damit haben 2,44 % der in Deutschland registrierten Gläubigen der römisch-katholischen Kirche ihr Vertrauen entzogen. Als ich das las, kam mir die Idee, die Geschichte von einem „Gegenstromschwimmer“ zu erzählen.

Ein persönlicher Glaubensbericht

Nach dem Studium in Oxford ging es für mich über Wien nach Hamburg. Der Umzug in ein neues Land und eine neue „Kirchenkultur“ tat meinem Glauben gar nicht gut. Ich lebte 15 Jahre lang „gottlos“. Aber Gott ließ mich nicht los. Und ich bin mir sicher, dass meine gläubigen Eltern und meine Schwester für mich gebetet haben. 1989 ging ich unvermittelt in Nordengland in einen anglikanischen Weihnachtsgottesdienst. Trotz erheblicher persönlicher Zweifel fühlte ich mich während der Eucharistiefeier zum Geschehen am Altar hingezogen. Da begann mein zweites Glaubensleben.

Der dritte und für mich bedeutendste Abschnitt begann mit einer Einladung von Bärbel Sellentin, in das Organisten-Team der Gemeinde Jesus Guter Hirt einzutreten. Voller Neugier, aber auch mit etwas Bangen, fing ich meinen Dienst im Advent 2020 an. Von Anfang an fühlte ich mich wie zu Hause: Die Liturgie war mir aus der anglikanischen Kirche bekannt, die Predigten – besonders von Domkapitular Berthold – sprachen mich an, die freundliche Aufnahme in Kaltenkirchen und Bad Bramstedt tat mir gut. Im August 2022 wurde ich in die römisch-katholische Kirche aufgenommen.

© Veronika Sedlacek In: Pfarrbriefservice.de

Was hat mich dazu bewegt?

- Es hat mich sehr beeindruckt, dass während der Coronapandemie bereits nach wenigen Wochen bei jeder Messe die Eucharistie gefeiert wurde. In der evangelischen Kirche, wo ich vorher aktiv war, wurde das Abendmahl für eine lange Zeit ausgesetzt. Mir wurde einerseits klar, wie sehr ich die Eucharistie vermisste und anderseits, dass Gottes Segen auf einer Kirche liegt, die sich nicht von Angst vor Corona komplett lähmen lässt. Wir dürfen Gott dankbar dafür sein, dass es mit einigen Maßnahmen während der Pandemie bei den Gottesdiensten in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen letztlich keine Corona-Infektionen gab!
- Ich las die Autobiografie von Kardinal Newman, der das anglikanische „Oxford Movement" mitgründete und Mitte des 19. Jahrhunderts Katholik wurde. Mir wurden die Augen für die Wichtigkeit der universellen Kirche geöffnet. Zwar hat sie in fast zwei Jahrtausenden sehr viele Höhen und Tiefen erlebt, ist aber nach wie vor die weltweit größte christliche Glaubensgemeinschaft – und für mich die Urheimat für alle Christenmenschen.
- Ganz entscheidend waren persönliche Gespräche mit Berthold Bonekamp und Schwester Gudrun Steiß. Sie gaben der katholischen Kirche ein sympathisches, menschliches und auch intellektuell überzeugendes Gesicht.
- Nicht zuletzt kam mir die in den hiesigen Gemeinden gelebte Internationalität der katholischen Kirche sehr entgegen. Zwar nahm ich bereits 2004 die deutsche Staatsbürgerschaft an, ich bin aber vom Temperament her kein Norddeutscher geworden. In unseren katholischen Gemeinden treffe ich Christen aus allen Teilen Deutschlands, Osteuropa, Afrika und Südamerika – mit all ihren unterschiedlichen Temperamenten und Lebensläufen. Hier fühle ich mich wohl. Und wenn ich in unserem Feriendomizil im Südwesten Andalusiens zur Messe gehe, begegnet mir eine andere Sprache, aber die vertraute Liturgie. Mir ist diese Erfahrung der Zugehörigkeit zu einer universellen Kirche sehr wichtig.
- Hier in Norddeutschland ist die römisch-katholische Kirche eine Minderheitskirche. Das hat den Vorteil, dass sie oft nicht mit dem Strom läuft. Ich freue mich, gegen den Strom zu schwimmen.

Der Eintritt in die katholische Kirche hat mir schon jetzt großen Segen gebracht. Ich habe meine Seelenruhe gefunden. Dies wünsche ich den vielen Menschen in unserer Region, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens und tiefergehender spiritueller Erfahrungen sind.

Wer Fragen hierzu hat, kann mich gerne kontaktieren: andrew@craston.de

Andrew Craston

Zitat des Quartals

„Ein jeder handle so, als wolle Gott eine große Tat durch ihn vollbringen!“
(Martin Luther, 1483 – 1546)

Dieser Satz ist so kurz, dass wir ihn eventuell „nur lesen“ und für nicht besonders wichtig und inhaltsschwer erachten und keinen weiteren Gedanken daran verschwenden. Dieses ist bei der aktuellen Flut an Informationen, die auf uns eindringen, wenig verwunderlich. Wir sind kaum noch gewohnt, uns auf einen Text oder auch nur auf einen Satz zu konzentrieren und zu sinnieren. Der Spruch „In der Kürze liegt die Würze“ zielt auf die Formulierung und nicht auf unsere Verarbeitung. Erst durch unsere Gedanken erhält die Kürze eben die erwünschte Würze.

Wer die Aufforderung Luthers als Maxime annimmt, handelt sicherlich nicht leichtfertig oder unüberlegt. Denn er sieht sich als Werkzeug Gottes, als Beauftragter und Gesendeter. Diese Worte ernst zu nehmen bedeutet, dass man sich der mit einer Tat einhergehenden Verantwortung bewusst ist. Diese Verantwortung zielt sowohl auf die eigene Person als auch auf die anderen Menschen, die vielleicht von dieser Tat betroffen sind. Wir sind somit aufgefordert, unser eigenes Tun als wichtig und bedeutsam zu erachten und damit eben auch uns selbst.

Dadurch, dass Luther Gott mit ins Spiel bringt, richtet er seinen Satz an die Menschen, die an Gott glauben, denen Gott wichtig ist. Der so eingeschränkte Adressatenkreis ist folglich aufgefordert, sich seiner Glaubensgewissheit bzgl. Gottes Willens bewusst zu sein. Der in diesem Zitat formulierte Anspruch geht über den des kategorischen Imperativs hinaus: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde. (Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft)“.

Unperfekt, wie wir Menschen sind, müssen wir bei allem guten Willen wohl eingestehen, dass wir diesen Ansprüchen Luthers und Kants oft nicht gerecht werden, selbst wenn wir uns um Achtsamkeit und Nachhaltigkeit usw. ehrlich bemühen. Luther und Kant selbst sind gute Beispiele für diesen menschlichen Mangel. Es wäre fast schon so etwas wie der Himmel auf Erden, wenn sich die Menschen wenigstens in diesem Sinne redlich bemühten.

(ga)

© gemeinfrei in Pfarrbriefservice.de

JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgerichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an

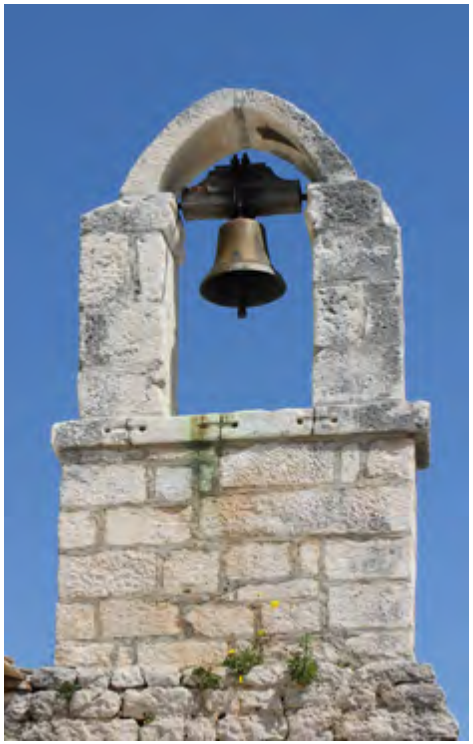
Von Mensch zu Mensch.

Vor einigen Monaten wurde ich von einem Nachbarn unserer Kirche gefragt, was es denn mit dem täglichen und relativ kurzen Läuten unserer Kirche um 12:00 Uhr und um 18:00 Uhr auf sich habe. Das Läuten vor dem Gottesdienst und während der Wandlung am Sonntag konnte er sich erklären, weil er bei der Installation der elektronischen „Glocken“ dazu informiert worden war.

Ich erklärte ihm, dass wir Katholiken dieses kurze Läuten am Mittag und am Abend gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde „wiederbelebt“ hätten. Wir bezeichneten es als Angelusläuten, während unsere evangelischen Schwestern und Brüder es unter der Bezeichnung Gebetsläuten kennten. Der Anlass sei die Corona-Pandemie gewesen, als die Kirchen den hoffentlich erfolgreichen Versuch machten, als Kirche für die Gläubigen wahrnehmbar zu bleiben, auch wenn das Angebot von Gottesdiensten stark reduziert werden musste. Dieses Gespräch hatte für mich zur Konsequenz, dass ich mich einmal etwas genauer mit der Historie und der Einordnung des Angelusläutens beschäftigten wollte, denn ich hätte bei weitergehenden Fragen passen müssen.

Inzwischen weiß ich, dass dieses Läuten aktuell leider sehr sinnvoll ist, wenn man bedenkt, dass es in der evangelischen Kirche schon seit 500 Jahren zum Gebet für den Frieden aufrufen soll. Die Tradition des abendlichen Angelusläutens entstand schon im 13. Jahrhundert, im 14. Jahrhundert kam dann das morgendliche Läuten auf und im 15. Jahrhundert das Läuten am Mittag. Während in der katholischen Kirche „Der Engel des Herrn (GL 3,6)“ und das Ave-Maria gebetet werden, sehen die evangelischen Ordnungen das Vaterunser und andere Gebete für den Frieden vor.

Es gibt verschiedene Formen des Angelusläutens: Hier in Bad Bramstedt läutet die Glocke etwa fünf Minuten, in anderen Gemeinden unserer Pfarrei wird zur Eröffnung des Läutens eine Abfolge von dreimal drei Glockenschlägen eingehalten. Die Tradition sieht vor, dass in den drei Pausen die Sätze aus dem Engel des Herrn gebetet werden.



© Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Die Jesuiten haben dem Gebetsläuten im 17. Jahrhundert die folgende Bedeutung gegeben: Beim morgendlichen Läuten wird der Auferstehung Christi gedacht, beim mittäglichen des Leidens und Sterbens am Kreuz, beim abendlichen der Menschwerdung Christi, weil der Engel des Herrn Maria abends aufgesucht haben soll. Die Interpretation der Jesuiten und die Widmung des Gebetes für den Frieden verleihen dem Angelusläuten auch heute eine hilfreiche Wirkung. *(ga)*

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet …) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. *(red)*

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Pfarrbriefredaktion

Dr. Wolfgang Bambas (ba), David Dudyka (du), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 31. Oktober 2023 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief/

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**GemeindebriefDruckerei**.de

Kontakt Priester/Diakone

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Kaplan Ulrich Bork (bis 30.9.2023)

Telefon 04321 42268
bork@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schönmüller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Bogislaw v. Langenn-Steinkeller,
Diakon mit Zivilberuf

Telefon 040 24877-177
bogislaw.vonlangenn-steinkeller@
erzbistum-hamburg.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission
24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission
Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:
Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Di +Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Pfarrsekretärin: Ute Wentzler
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Do 10:00 – 11:00 Uhr

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Mi 16:00–17:00 Uhr

Verwaltungskoordinator

Stephan Haustein
Telefon 04321 400602
haustein@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Kirchenvorstand:
Dr. Wolfgang Bambas (WA), Kaplan Ulrich Bork, Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Dr. Karl Gather (BB), Angela Hans (BOR), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB),Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs

Fachausschuss Bau:
Marc Ehlers (NOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Michael Kutzner (SE), Viktor Molski (NOR), Christof Slotosz (NMS), Matthias Strebe (NMS), Christian Thamm (NOR), Klaus Wohlmacher (KK)

Fachausschuss Finanzen:
Dr. Franz Angenendt (BB), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Ralf Heinzel (BOR), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB)

Fachausschuss Kindertagesstätten:
Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:
Adrian Brensa (SE), Bernhard-Michael Domberg (BB), Dr. Karl Gather (BB), Dr. Nils Jobke (BB), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB), Tatjana Philippsen (NMS), Klaus Wohlmacher (KK)

Pfarrpastoralrat:
Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Sabine Ingwersen (NMS/NOR), Sabine J Schilling (BB/KK), Friedrich Tiesmeyer (NMS/NOR), Peter Wohs (Pfarrer)
sowie: Ulrich Bork (Kaplan), Roland Braun (BOR(FLI), Dr. Christoph Düring (SE/WA), Anette Flügel (KV), Martina Jarck (HA), Dr. Michael Kutzner (SE/WA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Renata Przybilski (BOR/FLI), Gisbert Sommer (TRA), Thorsten Tauch (HA)

(HA = Hauptamtliche)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bettina Kleine

Pastoralreferentin – Diakonische Pastoral
Telefon 0176 3119 7215
kleine@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeinderefentin - Glaubenskommunikation Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@
seliger-eduard-mueller.de

Martin Meyer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE08 2305 1030 0000 0496 11
BIC: NOLADE21SHO

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. *(red)*

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. Sonntag: Heilige Messe	NMS

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	TRA
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	KK
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.